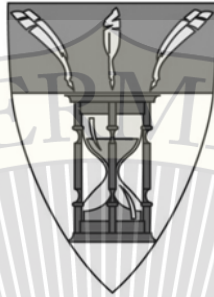


Les travaux personnels du Lycée Ermesinde Mersch



# Martin Luther King und die Rassentrennung in Amerika

Tim Steins

Classe : 5CLA4  
Tutrice : Julia Pruy  
Semestre : 2

Juin 2016

# Martin Luther King und die Rassentrennung in Amerika

*“I have a  
dream.”*

Martin Luther King

STEINS Tim

5CLA4 TRAPE 2

2015/2016

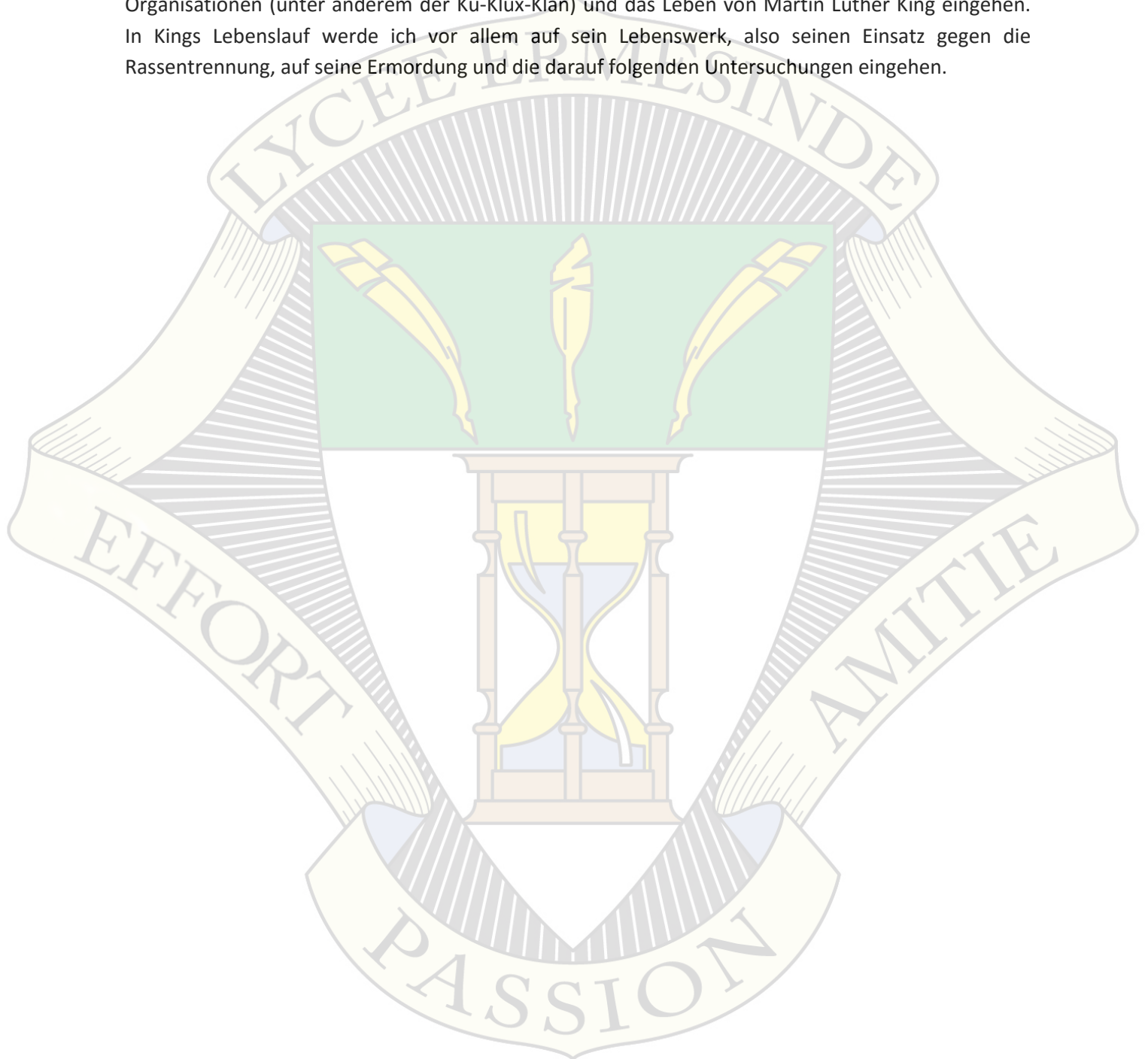
Tutrice: PRUY Julia

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	S. 2
2. Rassentrennung und Rassismus in den USA	S. 3-13
2.1. Rassentrennung und Rassismus im Alltag	S. 3-5
2.2. Rassistische Organisationen	S. 6-13
2.2.1. Ku-Klux-Klan	S. 6-10
2.2.2. White Aryan Resistance (WAR)	S. 11-12
2.2.3. National Alliance (NA)	S. 13
3. Lebenslauf von Martin Luther King	S. 14-41
3.1. Kindheit, Familie und schulische Ausbildung	S. 14-15
3.2. Einsatz gegen die Rassentrennung in Amerika	S. 16-31
3.2.1. Busstreik in Montgomery	S. 16-18
3.2.2. Demonstrationen in Birmingham, Alabama	S. 19-20
3.2.3. March on Washington for Jobs and Freedom	S. 21-22
3.2.3.1. <i>I Have a Dream</i> -Rede	S. 23-24
3.2.3.2. Civil Rights Act (1964)	S. 25-27
3.2.3.3. Friedensnobelpreis	S. 28
3.2.4. Selma to Montgomery Marches	S. 29-31
3.3. Ermordung	S. 32-40
3.3.1. Das Attentat	S. 32-33
3.3.2. Die Untersuchungen	S. 34-35
3.3.3. James Earl Ray und seine Verschwörungstheorie	S. 36-37
3.3.4. Die Verschwörungstheorien	S. 38-39
3.3.5. Die Auswirkungen	S. 40
3.4. Auszeichnungen	S. 41
4. Schlussfolgerung	S. 42
5. Quellen	S. 43-44

## 1. Einleitung

Ich habe mir die Themen Martin Luther King und die Rassentrennung in Amerika ausgesucht, da ich auf die Folgen meines letzten Travail Personnels eingehen wollte, nämlich der Sklaverei. In dieser Arbeit werde ich auf die Rassentrennung im Alltag, die oftmals gewaltbereiten rassistischen Organisationen (unter anderem der Ku-Klux-Klan) und das Leben von Martin Luther King eingehen. In Kings Lebenslauf werde ich vor allem auf sein Lebenswerk, also seinen Einsatz gegen die Rassentrennung, auf seine Ermordung und die darauf folgenden Untersuchungen eingehen.





## 2. Rassentrennung und Rassismus in den USA

Die Rassentrennung ist die diskriminierende Trennung der Menschen in einer Gesellschaft, welche nach ihren „Rassen“ aufgeteilt sind.<sup>1</sup> Die „Rasse“ oder auch „Menschenrasse“ ist die Klassifizierung von Menschen mit biologischen Merkmalen, wie bei den Afrikanern die schwarze Hautfarbe oder bei den Asiaten die langgezogenen Augen. Der Begriff „Menschenrasse“ ist ein heutzutage nicht geduldeter Begriff, daher wird er auch nicht oft benutzt. Rassismus ist die hierarchische Einstufung von verschiedenen „Menschenrassen“. Damit sagt man, dass ein Mensch weniger Wert sei als ein anderer.<sup>2</sup> Das wohl bekannteste Beispiel von Rassismus ist das zwischen den weißen Menschen und den schwarzen Menschen.

### 2.1. Die Rassentrennung und Rassismus im Alltag

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben ein sehr großes Problem des Rassismus. Begonnen hat die Diskriminierung der schwarzen Menschen mit der Sklaverei im Jahre 1492. Zur Zeit der Sklaverei ließen die weißen Herren ihre schwarzen Sklaven unter unmenschlichen Bedingungen auf ihren Plantagen arbeiten. 1865 wurde die Sklaverei vollständig abgeschafft, damit die schwarzen Menschen in Amerika gleichgestellt sein sollten mit den weißen Menschen. Jedoch waren und sind viele Weiße immer noch davon überzeugt, dass die Schwarzen minderwertig seien. Dies ist vor allem im Süden der Fall, da die Südstaaten sich bis zuletzt gegen die Abschaffung der Sklaverei wehrten. Daher stammt auch aus dem Süden der wohl bekannteste rassistische Geheimbund, nämlich der Ku-Klux-Klan. Die Mitglieder dieses Geheimbundes waren, und sind bis heute, immer wieder für Morde an Schwarzen verantwortlich. Die Schwarzen wurden von den Weißen mit dem Wort „Nigger“ beleidigt. Der Ausdruck *Nigger* wurde während der Zeit der Sklaverei von den weißen Herren für ihre Sklaven benutzt. Da die Sklaverei aber abgeschafft wurde, galt das Wort *Nigger* als Beleidigung.

Da die US-Amerikanische Regierung sah, dass die Afroamerikaner auch noch nach der Abschaffung der Sklaverei unterdrückt wurden, stimmte der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1896 den Grundsatz *seperate but equal* (übersetzt heißt das „getrennt aber gleich“). Dieser Grundsatz erklärte die Rassentrennung in öffentlichen Einrichtungen oder in Dienstleistungen für legal. Zum Beispiel gab es die Rassentrennung in Schulen, Kaufhäusern, Kinos, Restaurants, Krankenhäusern, in Bussen und sogar auf Toiletten. Jedoch sollten die Einrichtungen und Dienstleistungen für Afroamerikaner genau die gleiche Qualität haben wie die, die die Weißen erhielten.

---

<sup>1</sup> [www.duden.de](http://www.duden.de)

<sup>2</sup> [www.humanrights.ch](http://www.humanrights.ch)



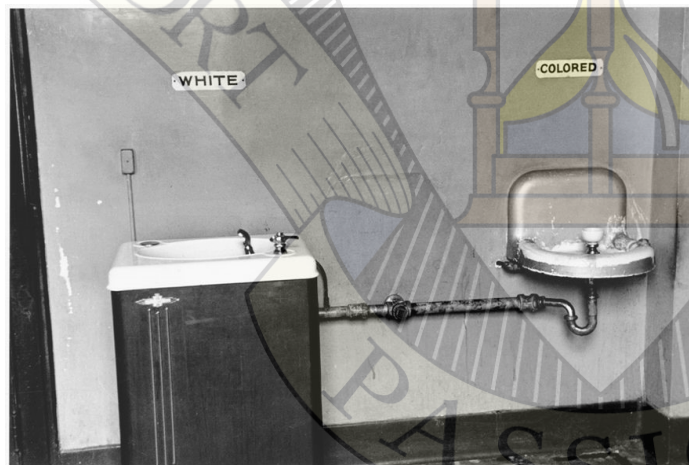
3

Ein Schild das Schwarzen den Weg zu ihrem, von Weißen getrenntes Wartezimmer zeigt



4

Die Rassentrennung in den Bussen. Im hinteren Teil sitzen die Afroamerikaner und im vorderen Teil die Weißen



5

Auf diesem Bild sieht man sehr gut, dass die für Weiße angebotenen Einrichtungen besser waren, als die für Schwarze

<sup>3</sup> <http://img.welt.de/img/historyapp/crop100525011/3239731232-ci3x2l-w540/History-Mai-18.jpg>

<sup>4</sup> [http://photos.america.gov/galleries/amgov/30145/mlk\\_legacy/PG\\_MLK\\_AP080603046634\\_2.jpg](http://photos.america.gov/galleries/amgov/30145/mlk_legacy/PG_MLK_AP080603046634_2.jpg)

<sup>5</sup> <http://www.zeit.de/zeit-magazin/leben/2015-02/malcolm-x-rassentrennung-fs-bilder/bitblt-884x599-30ccc0cf119099f3194602dd9534b535e3059289/03-malcolm-x-rassentrennung.jpg>

In der Realität spielte es sich jedoch ganz anders ab und nicht so wie es im Grundsatz beschlossen wurde. Nämlich wurde da nicht beschlossen, dass man bestraft würde, wenn man einem Schwarzen schlechtere Dienstleistungen bot. Und da es auch niemanden gab der überprüfen sollte ob die Afroamerikaner gleich behandelt würden, machten die Weißen mehr oder weniger da weiter wo sie vor dem Grundsatz standen und unterdrückten und behandelten ihre schwarzen Mitmenschen immer wieder minderwertig.

Als in den 1950ern die Bürgerrechtsbewegungen aktiv wurden, nutzten diese den *separate but equal* Grundsatz um gegen die Rassentrennung vorzugehen. Sie zeigten nämlich, dass die Weißen bessere Dienstleistungen erhielten als Schwarze. Von 1952 bis 1954 gingen sehr viele Fälle von Zivilklagen am Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten ein, bei denen Eltern gegen einen Bundestaat der USA geklagt haben. Sie klagten immer wegen der Rassentrennung an Schulen, da die weißen Kinder immer eine bessere Bildung hatten als die schwarzen Kinder. Der Oberste Gerichtshof beschloss am 17. Mai 1954, dass die Rassentrennung an Schulen illegal sei und von da auch verboten war. Dies war einer der ersten großen Erfolge der Bürgerrechtsbewegung. Die Bürgerrechtsbewegungen setzten sich für die Einhaltung der vom Staat gestimmten Rechte für ihre Bürger ein. Die Menschenrechtsbewegungen kämpften dagegen für die Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Die Bürgerrechte sind nicht immer die gleichen wie die Menschenrechte.

Durch den unermüdlichen Einsatz der Bürgerrechtsbewegung mit unter anderem Martin Luther King wurde mit dem Civil Rights Act von 1964 die Rassentrennung verboten. Somit ist die Rassentrennung zwar offiziell abgeschafft, jedoch gibt es noch immer weiße Amerikaner die ihre schwarzen Mitmenschen minderwertig behandeln oder diskriminieren. Als Barack Obama am 20. Januar 2009 Präsident der USA wurde, war ein weiterer Schritt zur Gleichberechtigung gemacht. Er wurde 2012 wiedergewählt. Er setzte sich während seiner Amtsperioden immer gegen die Rassentrennung ein. Jedoch geht es den Afroamerikanern immer noch nicht sehr gut. Zum Beispiel zeigen Statistiken der deutschen Zeitung *Die Zeit*, dass Afroamerikaner schneller verhaftet werden als Weiße. Zudem werden Schwarze auch öfters kontrolliert, meistens sogar ohne Verdacht. 7,9 Prozent der schwarzen Uniabsolventen haben oft keine Arbeit wo hingegen es bei den Weißen nur 4,3 Prozent sind. Und auch wenn sie einen Job haben verdienen sie meistens weniger als ihre weißen Mitarbeiter.



## 2.2. Rassistische Organisationen

### 2.2.1. Ku-Klux-Klan

#### **Gründung**

Der ursprüngliche Ku-Klux-Klan (Namensherkunft nicht vollständig geklärt) wurde am 24. Dezember 1865 in Pulaski, Tennessee, gegründet. Die Gründungsmitglieder waren sechs Offiziere: Calvin E. Jones, John B. Kennedy, Frank O. McCord, John C. Lester, Richard R. Reed und James R. Crowe. Ihre Motivation entstand durch die Niederlage im Sezessionskrieg. Das Ziel der Gruppierung war die Unterdrückung der Schwarzen. Das taten sie mit gewalttätigen Angriffen und terroristischen Akten. Doch auch wurden ehemalige Nordstaatler die vom Wiederaufbau des Südens profitierten bedroht. Die Schwarzen ließen sich von den maskierten Klans Männern einschüchtern, die bei ihren Ausritten die allgemein bekannten weißen Masken aufsetzten um nicht erkannt zu werden.



*Traditionelles Ku-Klux-Klan Gewand*

*Zeichen des Ku-Klux-Klans*

<sup>6</sup> [http://file1.npage.de/001765/60/bilder/kkk\\_robe.jpg](http://file1.npage.de/001765/60/bilder/kkk_robe.jpg)

<sup>7</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:KKK.svg>



### **Bundeskongress in Nashville 1867**

Die Führung des Klans drohte wegen der Bildung zahlreicher Ortsgruppen zu entgleiten. Eine einheitliche Führung sollte dies unterbinden. Somit wurde ein Bundeskongress des KKK 1867 in Nashville organisiert. Der Ex-Südstaatengeneral Nathan Bedford Forrest wurde zum ersten „Großen Hexenmeister“ (Grand Wizard) des Ku-Klux-Klans gewählt. Zudem wurde eine Verfassung gestimmt. Jedoch agierten die einzelnen Klan Gruppen weiterhin unabhängig voneinander.

In der Rekonstruktionszeit hinderte man die Schwarzen, durch Anwendung von Gewalt und sexuellen Übergriffen auf Frauen, an der Wahrnehmung und Ausübung ihrer damals, durch die Abschaffung der Sklaverei, neu erworbenen Bürgerrechte.

Ziel waren nicht nur die ehemaligen Sklaven, sondern auch die Kollaborateure der Yankees (Nordstaatler), Kriegsgewinner und Bürgerrechtsaktivisten, Mitglieder der Republikanischen Partei sowie der United States Army und ihrer Administration.

### **Auflösung 1871**

Mit den Ku-Klux-Acts wurde eine Reihe von Gesetzen gestimmt, welche die Terroranschläge im Süden verringern sollten. Dies und der Versuch die Klan-Mitglieder durch Nathan Bedford Forest wieder zur Vernunft zu bringen scheiterten und somit wurde der Klan 1871 von Bedford aufgelöst. Diesem Befehl wurde nur in Tennessee und Arkansas gefolgt, in anderen Bundesstaaten wie Alabama, Georgia und Mississippi stiegen die Terrorakte sogar an.

### **Spätere richtige Auflösung**

Der Klan verschwand allmählich, weil die politischen Ziele erreicht worden waren: 1874 bekamen die Demokraten wieder die Mehrheit im Repräsentantenhaus und somit war die Herrschaft im Süden wiederhergestellt. Die Macht des Ku-Klux-Klans in der Rekonstruktionszeit wird aber häufig überschätzt. Er war niemals in der Lage die Zustände der Sklaverei vor dem Krieg wiederherzustellen.

### **Neugründung 1915**

Durch den Film die „Geburt einer Nation“ von D. W. Griffiths, bekam der KKK wieder enormen Zulauf, da sich durch diesen Film der Hass auf die Schwarzen wieder verstärkte. Sie waren der Meinung, dass den „Schwarzen Bestien“, so wie die Schwarzen genannt wurden, Einhalt geboten werden müsse.

William Joseph Simmons, ein ehemaliger Prediger, ließ den Klan wiederauferstehen. Die erste Aufnahmezeremonie wurde an Thanksgiving 1915 abgehalten. Außerdem führte er das brennende Kreuz als heute noch bekanntes Symbol des Ku-Klux-Klans ein. Der Klan bekam sehr viele Mitglieder, da der Film die schlimmen Taten der Klansmänner als Heldenhaft darstellte. Simmons machte den Klan zu einem profitablen Unternehmen. Von nun an richtete sich der Klan gegen Neueinwanderer, politisch engagierte Arbeiter, Gewerkschaftsfunktionäre, Intellektuelle, Juden und Katholiken. Der Klan beschränkte sich nicht mehr nur auf die Südstaaten.



8

*Treffen des Ku-Klux-Klans um das brennende Kreuz*

### **Der Klan unter der Leitung von Evans (1922–1939)**

Simmons verließ den Klan nach Unstimmigkeiten, weshalb Hiram Wesley Evans, ein Zahnarzt, den Klan 1922 übernahm. Mit Evans stieg der Klan zu einem mächtigen Geheimbund auf. Sie zogen Richter, Bürgermeister und Sheriffs auf ihre Seite. 10\$ mussten die neuen Mitglieder zahlen um aufgenommen zu werden. Die Bevölkerung wurde über die protestantische Kirche informiert wann der Klan in die Stadt kam. Das heißt der Pfarrer segnete eine Spende des KKK in der Sonntagsmesse, und somit wussten die Leute, dass sie sich dem Klan anschließen konnten.



9

*Hiram Wesley Evans als Grand Wizard des Ku-Klux-Klans*

<sup>8</sup> <https://ionenewsone.files.wordpress.com/2013/04/kkk.jpg>

<sup>9</sup> [http://2.bp.blogspot.com/-](http://2.bp.blogspot.com/-G6sul283EGA/TwL_INi537I/AAAAAAAAJgo/eF50xlguDcw/s1600/Hiram%2BWesley%2BEvans%2BTX%2BKkk%2B1926-LoC.jpg)

[G6sul283EGA/TwL\\_INi537I/AAAAAAAAJgo/eF50xlguDcw/s1600/Hiram%2BWesley%2BEvans%2BTX%2BKkk%2B1926-LoC.jpg](http://2.bp.blogspot.com/-G6sul283EGA/TwL_INi537I/AAAAAAAAJgo/eF50xlguDcw/s1600/Hiram%2BWesley%2BEvans%2BTX%2BKkk%2B1926-LoC.jpg)

1922 hatte der Klan 3 Millionen Klan-Mitglieder und nur zwei Jahre später schon ungefähr 4,5 Millionen Mitglieder. Zu dieser Zeit waren auch geschätzt 500.000 Frauen aktiv. Dies war die Zeit als der Ku-Klux-Klan am einflussreichsten war. Sogar über Präsidenten und angesehene Senatoren wurde behauptet sie seien Mitglieder gewesen. Allgemein bekannt ist, dass der amerikanische Präsident Warren G. Harding sogar im Weißen Haus den Klans Eid ablegte.

Unter Evans stiegen die Terrorakte stark an. Der KKK nahm keine Rücksicht auf geltende Gesetze und handelte wie eine eigene Macht.

Nachdem am 15. September 1923 der Bundesstaat Oklahoma das Kriegsrecht wegen den Morden und Terrorakten des KKK verhängte, musste Evans wegen internen Streitigkeiten und Abspaltungen öfters Zivilgerichte einschalten, weswegen das Ansehen des Klans sank.

Als D.C. Stephenson, eine Führungsperson, wegen Vergewaltigung und Mordes angeklagt und zu lebenslanger Haft verurteilt wurde, enthüllte er eine Liste mit den Namen der Personen welche vom Klan bestochen worden waren. In Folge dessen mussten viele Politiker zurücktreten. Deswegen wurden normale Menschen abgeschreckt und die Mitgliederzahl sank stark.

1928 gab es nur noch wenige hunderttausend Klan-Mitglieder. Nach der Weltwirtschaftskrise, welche dem Klan stark zusetzte, wanden sich die einfachen weißen Bürger eher den Gewerkschaften als dem Klan zu.

Evans war 1939 schließlich gezwungen den Klan zu verkaufen.

### **Zweiter Weltkrieg**

Der Ku-Klux-Klan wollte sich während dem zweiten Weltkrieg mit den Nazis verbünden. Der Angriff auf Pearl Harbor, am 7. Dezember 1941 und die Kriegserklärung gegen Deutschland machte dies jedoch unmöglich.

Der Klan musste sich 1944 ein zweites Mal, wegen Steuerforderungen welche sie nicht bezahlen konnten, auflösen.

### **1960er Jahre**

Zur gleichen Zeit mit der Bürgerrechtsbewegung kamen auch verschiedene Klanorganisationen wieder auf. Diese machten wieder erheblichen Druck auf die schwarze Bevölkerung. Sie waren auch verantwortlich für gewalttätige Angriffe auf Schwarze und Bürgerrechtler in Städten überall im Süden, wie Jacksonville und St. Augustine in Florida, Birmingham und Montgomery in Alabama und Meridian in Mississippi. Gegen Ende des Jahrzehnts hatte sich die Mitgliederzahl des neuen Klans fast auf null reduziert, trotz all dieser Bemühungen.

Das FBI setzte gezielt Spione im Klan ein, wodurch viele Mitglieder des Klans angeklagt wurden. Meistens wurden sie aber freigesprochen, da die Jurymitglieder mit dem Klan sympathisierten. Das änderte sich nachdem die Bürgerrechtsbewegung sich immer weiter durchsetzen konnte. Deswegen nahm die Mitgliederzahl des KKK auch ab. Ende der 1960er Jahre gab es geschätzt nur noch 1200 Mitglieder.

### **1970er Jahre**

Die strikte Rassentrennung ließ sich nicht mehr durchsetzen und der Klan zählte unter 2000 Mitglieder.



Der neue Anführer, David Duke, der durch einen geschickten Umgang mit den Medien das Image des Ku-Klux-Klans verbesserte, löste einen leichten Aufschwung aus (Mitgliederzahl 3500). Nach Kritik in den eigenen Reihen schied er aber 1979 aus der Führungsebene des Klans aus.

### **1980er Jahre**

Einen schweren Rückschlag gab es im Jahre 1987. Die größte Klan-Gruppe United Klans of America wurde aufgrund einer Zivilrechtsklage wegen Aufrufen zu Gewalttaten und Morden zu einer Strafe von 7.000.000\$ verurteilt. Das gesamte Eigentum der Gruppe musste an die Kläger übergeben und die Gruppe aufgelöst werden. Die „Klanwatch“, eine Anti-Klan-Organisation, hatte der Mutter des vom Klan ermordeten Michael Donald zu einer weiteren Klage geraten, da es ab diesem Zeitpunkt möglich war eine Verurteilung zum Tode zu erreichen. Weswegen es auch seltener zu Gewalttaten von Seiten des Klans kam, denn die Anführer fürchteten eine Hinrichtung.

### **1990er Jahre**

Erstmals wurde im Jahre 1997 wieder ein Weißer in Alabama wegen Mordes an einem Schwarzen hingerichtet. Hierbei handelte es sich um das Klanmitglied Henry Hays, der wegen dem Mord an dem schwarzen Michael Donald verurteilt worden war.

### **Entwicklung seit 2000**

Anfang 2000 wurde die Mitgliederzahl auf 5000 Mitglieder geschätzt. Der Klan verteilte sich über die ganzen Vereinigten Staaten in unabhängigen Sektionen. Ihre Gewaltakte beschränkten sich auf Kirchen in afroamerikanischen Gemeinden. Jedoch stieg die Mitgliederzahl nach der Wahl von Barack Obama im Jahr 2008 wieder an.

Der Klan versucht in den letzten Jahren öfters Kontakt zu anderen rechtsextremen Bewegungen aufzunehmen. Zum Beispiel gab es 2006 ein Treffen zwischen dem Ku-Klux-Klan und der NSM (National Socialist Movement), der größten Vereinigung von Neonazis der USA.

Einer der bekanntesten Anschläge der letzten Jahre ereignete sich am 13. April 2014 als ein 73-jähriges KKK-Mitglied drei Menschen in Kansas City erschoss.

Die Hackerorganisation Anonymous attackierte den Twitteraccount des Klans bis er nicht mehr erreichbar war. Zudem wurde eine Liste der Klan Mitglieder auf einer Seite von Anonymous veröffentlicht.

Einer der aktuellsten Anschläge ereignete sich am 18. Juni 2015 in Charleston. Eine afroamerikanische Kirche wurde von einem weißen Rassisten mit einer Waffe angegriffen, und es starben 9 Menschen.



### 2.2.2. White Aryan Resistance (WAR)

Die White Aryan Resistance (kurz: WAR) ist eine neonazistische und rassistische Organisation in den USA. Ins Deutsche übersetzt bedeutet der Name Weißer Arischer Widerstand. Sie ist eine sogenannte White Supremacy Organisation, also eine Organisation die glaubt, dass die weißen Menschen den Menschen mit anderen Hautfarben überlegen seien und sie glauben diese Überlegenheit verteidigen zu müssen. Die White Aryan Resistance wurde vom ehemaligen einflussreichen Ku-Klux-Klan Mitglied Tom Metzger gegründet.



*Dies ist das Logo der White Aryan Resistance mit dem Spruch Let them hate... As long as they fear (ins Deutsche übersetzt bedeutet das Lasst sie hassen ...Solange sie sich fürchten)*

Thomas (Tom) Metzger vertritt auch die Ideologie der White Supremacy. 1982 verließ er den Ku-Klux-Klan um die White Aryan Resistance zu gründen. Bei der Gründung trug die Organisation den Namen White American Political Association, noch im gleichen Jahr änderte er den Namen in White American Resistance. 1983 wurde der Name dann zum dritten und letzten Mal geändert, nämlich in White Aryan Resistance. WAR hat ihren Hauptsitz in Warsaw, Indiana.

Für die White Aryan Resistance war man nicht zwangsläufig ein Arier, auch wenn man weiß war. Arier waren für die Mitglieder nur Menschen die von Europäern abstammten und Nichtjuden. Tom Metzger sagte in einem Interview:

*You can be white but that does not mean you are an Aryan. Only the best, of the race, that serve the race, who are the pinnacle of work and doing everything they can for their race, deserve the title of Aryan.*<sup>11</sup>

<sup>10</sup> [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/a/ab/White\\_Aryan\\_Resistance\\_Hate\\_Logo.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/a/ab/White_Aryan_Resistance_Hate_Logo.png)

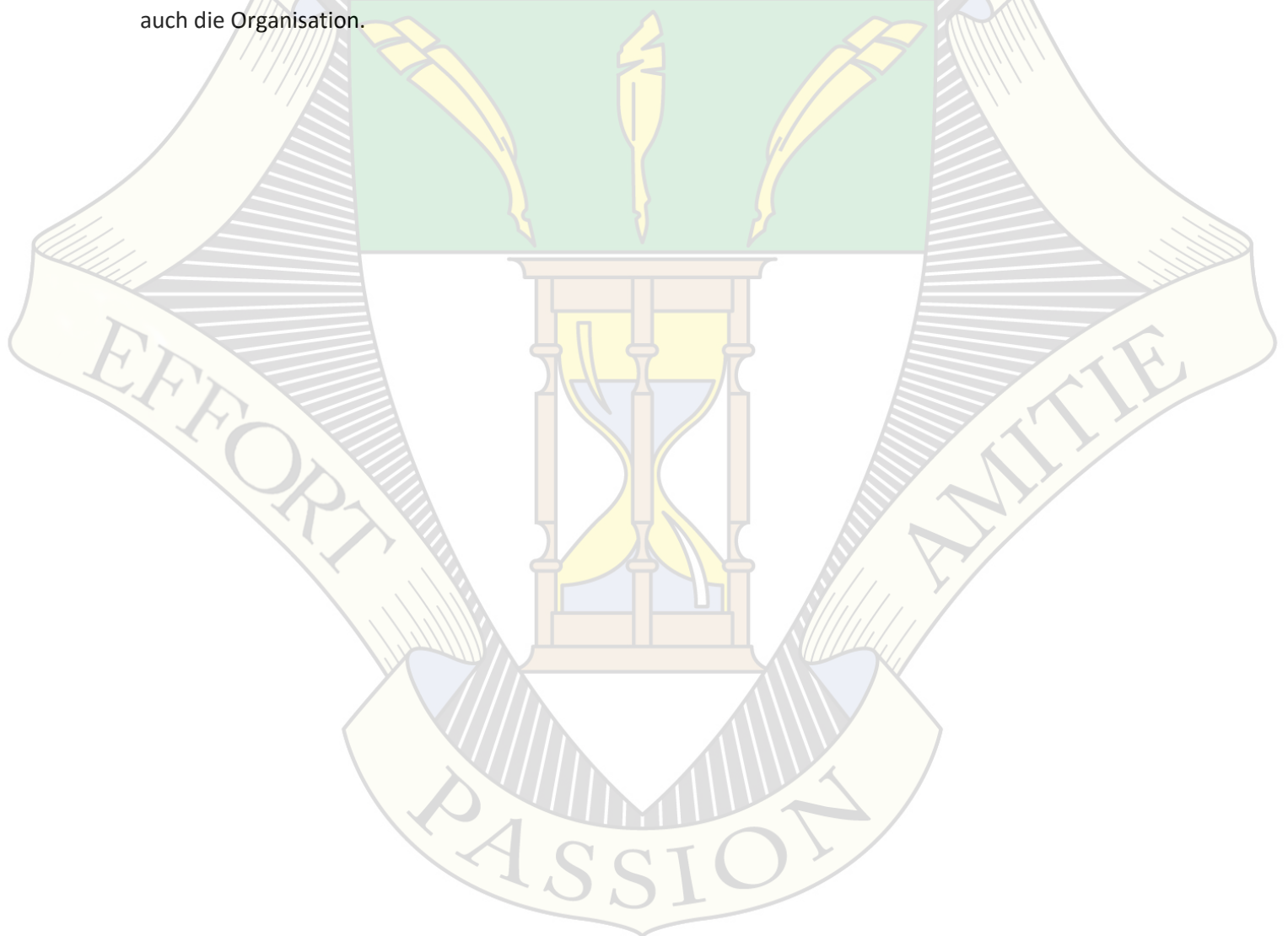
<sup>11</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=iOInoSHHwWA>

Übersetzt heißt das:

*Du kannst weiß sein aber das bedeutet nicht, dass du ein Arier bist. Nur die Besten der Rasse, die der Rasse dienen, die, die am härtesten arbeiten und alles in ihrer Macht stehende für ihre Rasse tun, verdienen den Titel Arier.*

Auch verachten sie Ehen zwischen weißen und schwarzen Menschen, da sie glauben die weiße Rasse solle reinrassig bleiben, denn nur so könne sie die Weltherrschaft übernehmen. Jene Weißen die Gegner der Organisation waren wurden als Verräter des eigenen Blutes angesehen.

WAR musste aufgelöst werden, nachdem 1988 drei weiße arische Rassisten den äthiopischen Studenten Mulugeta Seraw zu Tode geprügelt hatten. WAR und Tom Metzger wurden im Oktober 1990 wegen Anstiftung zum Mord zu einer Geldstrafe von 12,5 Millionen US-Dollar verklagt. Da Tom Metzger nicht das Geld hatte um die Strafe zu bezahlen, musste er Insolvenz erklären, und somit auch die Organisation.



### 2.2.3. National Alliance (NA)

Die National Alliance (kurz: NA) ist eine 1967 von William L. Pierce gegründete rechtsradikale und rassistische US-Amerikanische Organisation. Nachdem sich 1970 die NA mit der National Youth Alliance verbunden hatte und sich letztere 1974 auflöste, kam es zu einer Neuorganisation, welche von vielen Anhängern als die eigentliche Gründung angesehen wird. Der Hauptsitz der National Alliance befindet sich in Hillsboro, West Virginia.



Die NA galt bis in die 2000er Jahre als eine der einflussreichsten White Supremacy Gruppierungen. Sie vertrat unter anderem die Ideologien einer nach Rassen geregelten Wirtschaftspolitik und einer USA, wo die Gebiete nach Rassen aufgeteilt sein sollten. Sie wollten ihre Denkweise durchsetzen, indem sie vor allem durch ihre zwei Plattenlabel viel Propaganda in den Medien betrieben. Und sogar Kontakte zu der deutschen rechtsextremen Partei NPD wurden geknüpft.

Als William L. Pierce 2002 an Krebs starb, wurde Erich Gliebe der Leiter der Organisation. Da sehr viele Mitglieder die NA verließen, sah Gliebe sich 2013 gezwungen die NA aufzulösen. Von da an war sie nur noch eine Vereinigung ohne richtigen Leiter und ohne feste Mitgliederzahl.

---

<sup>12</sup> [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/5/58/National\\_Alliance\\_%28United\\_States%29.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/5/58/National_Alliance_%28United_States%29.png)



### 3. Lebenslauf von Martin Luther King

Martin Luther King jr. war ein US-Amerikanischer Bürgerrechtsaktivist. Er verurteilte die Rassentrennung in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und in Verkehrsmitteln wie zum Beispiel Bussen. MLK jr. handelte immer gewaltlos, genauso wie sein Vorbild Mahatma Gandhi. Nach der Festnahme der schwarzen Bürgerrechtsaktivistin Rosa Parks am 1. Dezember 1955 in Montgomery, wurde ein Busboykott in der ganzen Stadt organisiert, bei dem fast alle schwarzen Einwohner der Stadt mitmachten. Der Leiter dieses Boykotts war Martin Luther King. Rosa Parks wurde verhaftet, da sie sich geweigert hatte ihren Sitzplatz in einem Bus einem Weißen zu überlassen. Der Boykott dauerte 381 Tage und hatte zur Folge, dass der Oberste Gerichtshof von Amerika die Rassentrennung in Bussen des Staates Alabama für verfassungswidrig deklarierte. Das war der erste große Erfolg von Martin Luther King gegen die Rassentrennung in Amerika. King war Mitglied des *Civil Rights Movement* (Bürgerrechtsbewegung), welche durch ihn zu einer Massenbewegung wurde. Diese Organisation erreichte auch, dass 1964 der Civil Rights Act verabschiedet wurde, wodurch die Rassentrennung in Amerika gesetzlich verboten wurde. Für seinen Einsatz gegen die Rassentrennung bekam er 1964 den Friedensnobelpreis. Vier Jahre später wurde er ermordet.

#### 3.1. Kindheit, Familie und schulische Ausbildung

Martin Luther King jr. wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta geboren. Seine Mutter war die Lehrerin Alberta Christine Williams King (1904-1974) und sein Vater Martin Luther King (1899–1984) war Pfarrer in Atlanta. Martin Luther King Senior war schon vor der Geburt seines Sohnes Vorsitzender der Bürgerrechtsbewegung National Association for the Advancement of Colored People (NAACP). Eigentlich hieß der Vater Michael King und sein Sohn Michael King jr. Er änderte später ihre Namen in Martin Luther, nach einer gemeinsamen Reise nach Europa, zu Ehren des kirchlichen Reformators Martin Luther. In seiner Kindheit lebte King jr. bis 1941 in einer Straße in der fast nur wohlhabende Schwarze lebten. King jr. wollte anfangs genau wie sein Vater ein Pfarrer werden. In seiner Kindheit fand er die Rassentrennung ungerecht und wollte dagegen etwas unternehmen. Sein bis dahin schlimmstes Erlebnis mit der Rassentrennung erlebte er als Kind, denn damals war nämlich sein bester Freund weiß. Eines Tages kamen die Eltern dieses Jungen zu Martin Luther King jr. und sagten ihm, er dürfe nicht mehr mit ihrem Sohn spielen, weil er schwarz sei und ihr Sohn weiß.

Am 20. September 1944 wurde MLK jr., obwohl er noch nicht das Mindestalter von 16 Jahren hatte, von dem Morehouse College, der einzigen Hochschule für Afroamerikaner im Süden der USA, für ein Soziologie-Studium zugelassen. Auf eben dieser Hochschule hörte MLK von dem gewaltfreien Widerstand von Mahatma Gandhi und fortan war dieser auch sein Vorbild. Er schaffte einen Bachelor Abschluss in Soziologie. Direkt im Anschluss an seinen Abschluss trat er in Studentenwettbewerben an, wo er durch seine politischen Reden seinen Vater überzeugte, ihn am Crozer Theological Seminary Theologie studieren zu lassen. Dieses Studium schloss er im Mai 1951 auch mit einem Bachelor ab. Am 5. Juni 1955 wurde King der Dokortitel in Systematischer Theologie verliehen. Systematische Theologie ist ein Bereich der Theologie. Theologie ist die Lehre eines spezifischen Glaubens.

King schloss sich der Bürgerrechtsbewegung während dem Busboykott von Montgomery an. Durch seine überzeugenden Reden bewegte er die Menschen sich ihnen anzuschließen, weswegen er auch zum Leiter dieses Boykotts gewählt wurde. Dies war der Anfang seiner Karriere als Bürgerrechtler.



Martin Luther King jr. heiratete Coretta Scott Williams (27. April 1927 - 30. Januar 2006), welche ihm vier Kinder gebar: Yolanda Denise, Martin Luther III, Dexter Scott und Bernice Albertine. Jedes seiner Kinder setzte sich, genauso wie ihr Vater, für die Rechte der Schwarzen ein.



13

*Familien Foto der Kings ( v.l.n.r. Martin Luther King, Yolanda Denise King, Dexter Scott King, Bernice Albertine King, Coretta Scott King und Martin Luther King III)*

<sup>13</sup> <http://userscontent2.emaze.com/images/95358f6f-3cd2-4c5f-9142-7a0e7a20b005/658f125f-c88e-4043-8a46-b1215aa715ae.jpg>

## 3.2. Einsatz gegen die Rassentrennung in Amerika

### 3.2.1. Busstreik in Montgomery

Zu dieser Zeit mussten die Schwarzen immer hinten in einem Bus Platz nehmen. Zudem mussten sie ihren Platz freimachen wenn ein Weißer im Bus keinen Sitzplatz mehr hatte. Kein Gesetz in den USA schrieb vor, dass die Schwarzen hinten sitzen müssten oder, dass sie einem Weißen Platz machen müssten. Und doch legten die Busunternehmen eben diese Regeln fest, welche dann auch von den Busfahrern umgesetzt wurden. Die Busfahrer machten sich einen Spaß daraus weiterzufahren während die Schwarzen noch auf dem Weg zum hinteren Teil des Busses waren und dann hinfielen. In Montgomery bezahlten die Schwarzen vorne, mussten wieder aussteigen und hinten im Bus Platz nehmen. So kam es nicht selten vor, dass die Busfahrer einfach fortfuhren, nachdem die Schwarzen bezahlt hatten.

Am 1. Dezember 1955 weigerte sich die schwarze Bürgerrechtlerin Rosa Parks in einem Bus in Montgomery, Alabama einer weißen Mitfahrerin ihren Platz zu überlassen. Der Fahrer rief die Polizei und sie wurde festgenommen, ehe sie einen Tag später wieder für Kautions freikam. Dies war der Anfang des Montgomery Busboykotts. Für die Leitung dieses Boykotts wurde eine Organisation namens Montgomery Improvement Association (MIA) ins Leben gerufen. King wurde zum Vorsitzenden dieser Organisation gewählt. Anfangs wollte die Montgomery Improvement Association noch nicht, dass die Rassentrennung in den Bussen vollständig verboten würde. Sie wollten nur, dass kein Schwarzer mehr für einen Weißen in einem Bus aufstehen musste, da sie glaubten die Verantwortlichen der Stadt würden eher einer nicht so radikalen Veränderung zustimmen. Der höfliche Umgang mit schwarzen Fahrgästen und die Einstellung von schwarzen Busfahrern waren weitere Forderungen der MIA. Am 5. Dezember 1955 begann der Busboykott. Da der Großteil der Bevölkerung der Stadt Montgomery schwarz war und fast alle bei dem Busboykott mitmachten, verzeichneten die Busfirmen große finanzielle Verluste. Die schwarzen Menschen bildeten Fahrgemeinschaften mit ihren privaten Autos mit bis zu 300 Fahrern die nur 10 Cent pro Fahrt kosteten.



14

*Der Bus indem Rosa Parks festgenommen wurde. Heute ausgestellt im Henry Ford Museum*

<sup>14</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Busboykott\\_von\\_Montgomery#/media/File:Rosa\\_Parks\\_Bus.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Busboykott_von_Montgomery#/media/File:Rosa_Parks_Bus.jpg)





15

*Rosa Parks nach ihrer Verhaftung 1955*



16

*Eine Fahrgemeinschaft für Schwarze*

Die negative Seite des Boykottes war, dass auf Kirchen und auf das Haus von Martin Luther King Brandanschläge verübt wurden, viele Demonstranten wurden auf offener Straße brutal angegriffen und wurden wegen Störung der öffentlichen Ordnung verhaftet, unter anderem auch King. Er wurde am 22. März 1956 zu einer Geldstrafe von 500 Dollar verurteilt, weil er gegen das Anti-Boykott-Gesetz verstoßen hatte. Die Verantwortlichen der Stadt wollten somit erreichen, dass der Boykott gestoppt wird. Genau das Gegenteil ereignete sich jedoch, denn diese Vorfälle bestärkten die Demonstranten nur in ihrem Vorhaben.

<sup>15</sup> <http://www.historylearningsite.co.uk/wp-content/uploads/2015/03/montgo1.jpg>

<sup>16</sup> <http://www.encyclopediaofalabama.org/images/m-5146.jpg>

Dieser Boykott erhielt weltweit Aufmerksamkeit in den Medien, weshalb diese Vorfälle auch öffentlich gemacht wurden. Deswegen standen die Verantwortlichen der Stadt kräftig unter Druck.

Die Stadt wollte jedoch noch immer nichts an der Rassentrennung in den Bussen ändern und somit erhoben einige, die genau wie Rosa Parks, in einem Bus festgenommen wurden Klage gegen den Bürgermeister Gayle V. Browder der Stadt. Sie begründeten ihre Klage mit dem Verweis auf den 14. Zusatzartikel der Verfassung, welcher die Gleichbehandlungsklausel enthält.

Diese besagt, dass allen Personen, also nicht nur den Staatsbürgern, der gleiche Schutz durch die Gesetze der USA zukommen müsste. Den Verfassern war es sehr wichtig, dass alle Menschen, egal von welcher Rasse, den gleichen Schutz erhielten. Das Bundesbezirksgericht von Alabama entschied am 19. Juni 1956, dass die Rassentrennung in den Bussen verfassungswidrig sei. Die Anwälte von Montgomery legten sofort Revision gegen dieses Urteil beim Obersten Gerichtshof der USA ein. Sie verloren jedoch den Prozess und der Oberste Gerichtshof bestätigte am 13. November 1956 die neue Gesetzgebung von Alabama. Am 20. Dezember 1956 traf das Urteil in Montgomery ein, und somit beendeten die Schwarzen den Busstreik nach 381 Tagen.

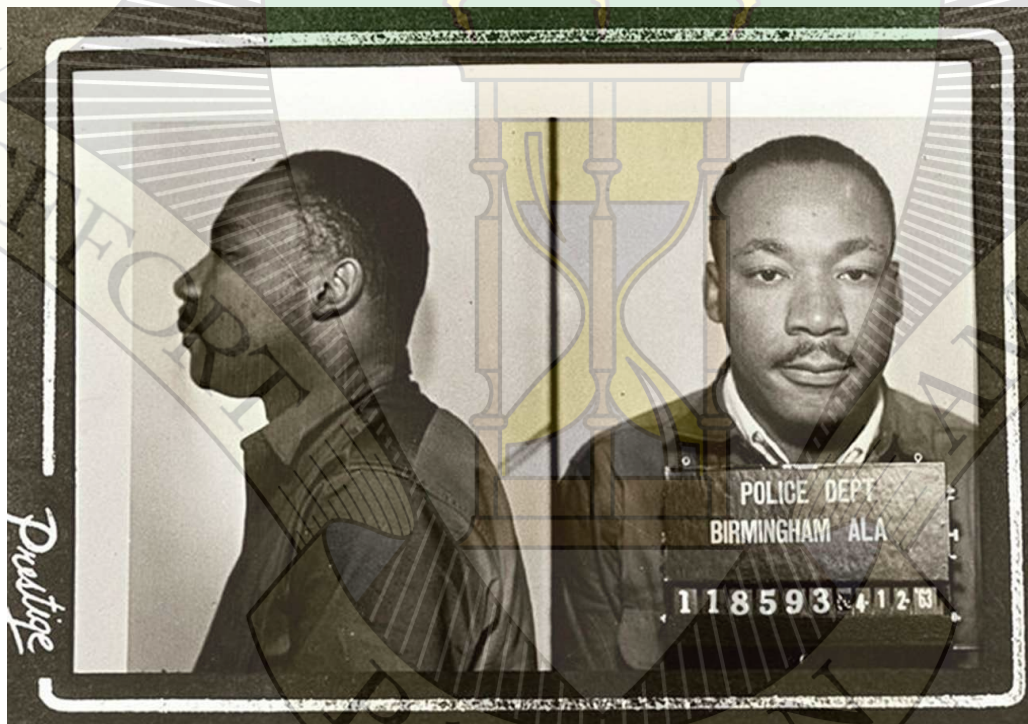
Mit diesem Sieg gelang der Bürgerrechtsbewegung der Durchbruch, da sie nach diesem Erfolg enorm von der Bevölkerung, also von schwarzen und weißen Amerikanern, unterstützt wurde. Nach diesem Streik wurde Martin Luther King sehr bekannt und er engagierte sich fortan weiter öffentlich gegen die Rassentrennung. Zudem wurde er durch diesen Sieg zum Präsidenten der Southern Christian Leadership Conference (SCLC) gewählt, und auch zum Führer der gesamten Bürgerrechtsbewegung der USA.



### 3.2.2. Demonstrationen in Birmingham, Alabama

Nach den weniger erfolgreichen Demonstrationen in Albany, Georgia, wollte Martin Luther King in Birmingham, Alabama demonstrieren. Ziel dieser Demonstrationen war die gesetzliche Gleichheit der schwarzen Bürger von Alabama zu erlangen. Zu dieser Zeit galt Birmingham als eine der Städte, mit den größten Problemen in Bezug auf die Rassentrennung.

Die Proteste fingen am 3. April 1963 mit Sitzstreiks an. 30 Freiwillige blockierten in Kaufhäusern auf diese Weise Imbissecken, die nur für Weiße bestimmt waren. Tag für Tag wurden diese sogenannten Lunch Counters ohne Gewalt besetzt. Am Abend hielt King Reden in verschiedenen Kirchen um neue Demonstranten zu rekrutieren und die Motivation der anderen Demonstranten hochzuhalten. Mit diesen Treffen wurde die Anzahl der Demonstranten größer und die Streiks verstärkten sich. Der Circuit Judge W. A. Jenkins erließ am 10. April 1963 eine einstweilige Verfügung gegen Paradieren, Demonstrieren, Boykottieren, unerlaubtes Betreten eines Grundstücks und Aufstellung von Streikposten (original: parading, demonstrating, boycotting, trespassing and picketing). Die Demonstranten und die Führer des Boykotts ließen sich jedoch nicht durch diese Verfügung von ihrem Vorhaben abbringen. 2 Tage nach dem Erlass waren die Führer der Demonstrationen, also unter anderem Martin Luther King und sein guter Freund und Mitstreiter Ralph Abernathy, festgenommen worden.



17

*Martin Luther Kings Gefängnisfoto*

<sup>17</sup> [http://cdn.historynet.com/wp-content/uploads/2006/06/1300x911xMLK-mug-shot.jpg.pagespeed.ic.c\\_vQNd3hiG.jpg](http://cdn.historynet.com/wp-content/uploads/2006/06/1300x911xMLK-mug-shot.jpg.pagespeed.ic.c_vQNd3hiG.jpg)

Während seinem Gefängnis Aufenthalt wurde er hart behandelt. King wurde in eine dunkle Zelle geworfen ohne Matratze und ihm wurde eine Kontaktsperre auferlegt, weswegen er eigentlich keinen Kontakt nach draußen haben sollte. Trotzdem schmuggelte jemand seiner Mitstreiter ihm einen Brief in seine Zelle. In diesem Brief wurden die Methoden von King scharf kritisiert. Am 16. April 1963 schrieb King, trotz der Kontaktsperre, eine 22 seitige Antwort auf diesen Brief. Der Brief wurde als *Letter From a Birmingham Jail* bekannt. Als seine Antwort veröffentlicht wurde stieg sein Bekanntheitsgrad noch weiter. King wurde nach 8 Tagen Haft entlassen und nahm die Demonstrationen wieder auf.

King brachte sogar Kinder dazu für die Gleichberechtigung zu demonstrieren. Am 2. Mai 1963 demonstrierten Kinder in Schulen, damit schwarze und weiße Kinder zusammen unterrichtet werden konnten. Sein Plan ging jedoch nicht so auf wie gewollt, nämlich wurden 959 Kinder verhaftet. Einen Tag später, dem 3. Mai 1963, eskalierte die Situation zwischen den Demonstranten und den Polizisten. Mit brutaler Gewalt behandelte die Polizei die Demonstranten. Das brutale Vorgehen der Polizisten hielt die Protestanten jedoch nicht von ihrem Kampf für Gleichheit ab. Die Gewaltanwendung der Beamten ließ auch in den nächsten Tagen nicht nach.

John F. Kennedy, der Präsident der USA, entsandte einen hohen Regierungsbeamten, der sich darum kümmern sollte, dass eine Einigung getroffen werden sollte. Da die Protestanten trotz Gewalt nicht von ihrem Ziel abwichen, geriet der Beamte sehr unter Druck. Schließlich wurde am 10. Mai eine Vereinbarung mit den Demonstranten und den einflussreichsten Geschäftsleuten von Birmingham getroffen, welche alle Eingrenzungen der schwarzen Bürger von Birmingham verbot. Um ein Verhältnis zwischen den schwarzen und weißen Menschen zu schaffen, wurde eine Kommission, bestehend aus Schwarzen und Weißen, ins Leben gerufen. Nach dem Ende der Proteste wurden die hierbei 2500 festgenommenen schwarzen Demonstranten wieder freigelassen.

Diese Demonstrationen hatten aber negative Konsequenzen. Einen Tag nach der Einigung, explodierten zwei Bomben vor Kings Motel in Birmingham, die niemanden verletzten. Die Identität der Attentäter wurde nie wirklich bestätigt, es wird jedoch davon ausgegangen, dass der rassistische Geheimbund namens Ku-Klux-Klan dahinter steckte. Und es kam im Süden der USA immer wieder zu Morden an schwarzen und weißen Bürgerrechtlern, bei denen auch wahrscheinlich der Ku-Klux-Klan und gewaltbereite weiße Rassisten dahintersteckten.

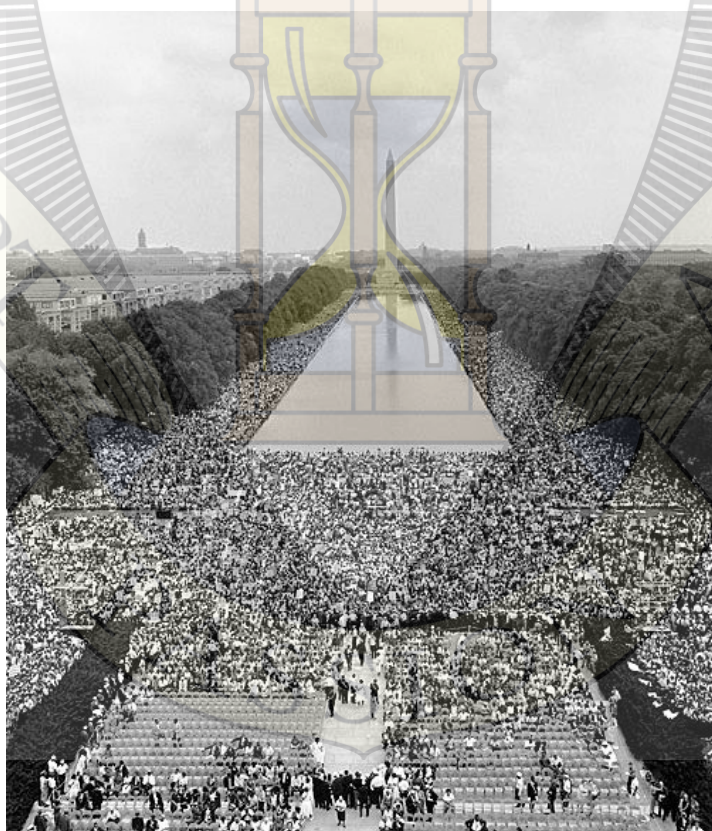


### 3.2.3. March on Washington for Jobs and Freedom

Der *March on Washington for Jobs and Freedom* (Deutsch: Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit) war eine Demonstration bei der gegen die Rassentrennung protestiert wurde und ihr Ende gefordert wurde. Die Demonstration fand am 28. August 1963 statt und gilt als der größte Erfolg und der Höhepunkt der Bürgerrechtsbewegung in den Vereinigten Staaten.

Insgesamt nahmen eine ¼ Million Menschen an der Demonstration teil. So eine Massendemonstration braucht eine sehr gute Planung bei der Sicherheit, medizinische Versorgung und Finanzierung. Trotzdem schafften es die Organisatoren dieses Ereignisses in nur 2 Monate diesen Marsch auf die Beine zu stellen. Die Kosten betrugen 29.563 Dollar, wobei allein 18.838 Dollar für Tonanlagen investiert wurden. Um eine zu massive Präsenz von weißen Polizeibeamten, und somit eventuellen Provokationen und Aggressivität vorzubeugen, wurden afroamerikanische Aufseher von den Demonstranten ausgewählt.

Der Großteil der Menschen war am vorherigen Tag mit speziell für diese Veranstaltung organisierten Zügen und Bussen nach Washington gebracht worden. Alle Demonstranten reisten aus den verschiedensten Teilen der USA an, um gegen die Rassentrennung zu protestieren. Am 28. August 1963 marschierten 200.000 schwarze und weiße Menschen in einem friedlichen Protest nach Washington. Die Menschen versammelten sich nicht wie anfangs geplant beim Kapitol, sondern wurden wegen Sicherheitsbedenken der Beamten zum Lincoln Memorial umgeleitet. Gegen Mittag stießen noch weitere 50.000 Menschen zum Lincoln Memorial.



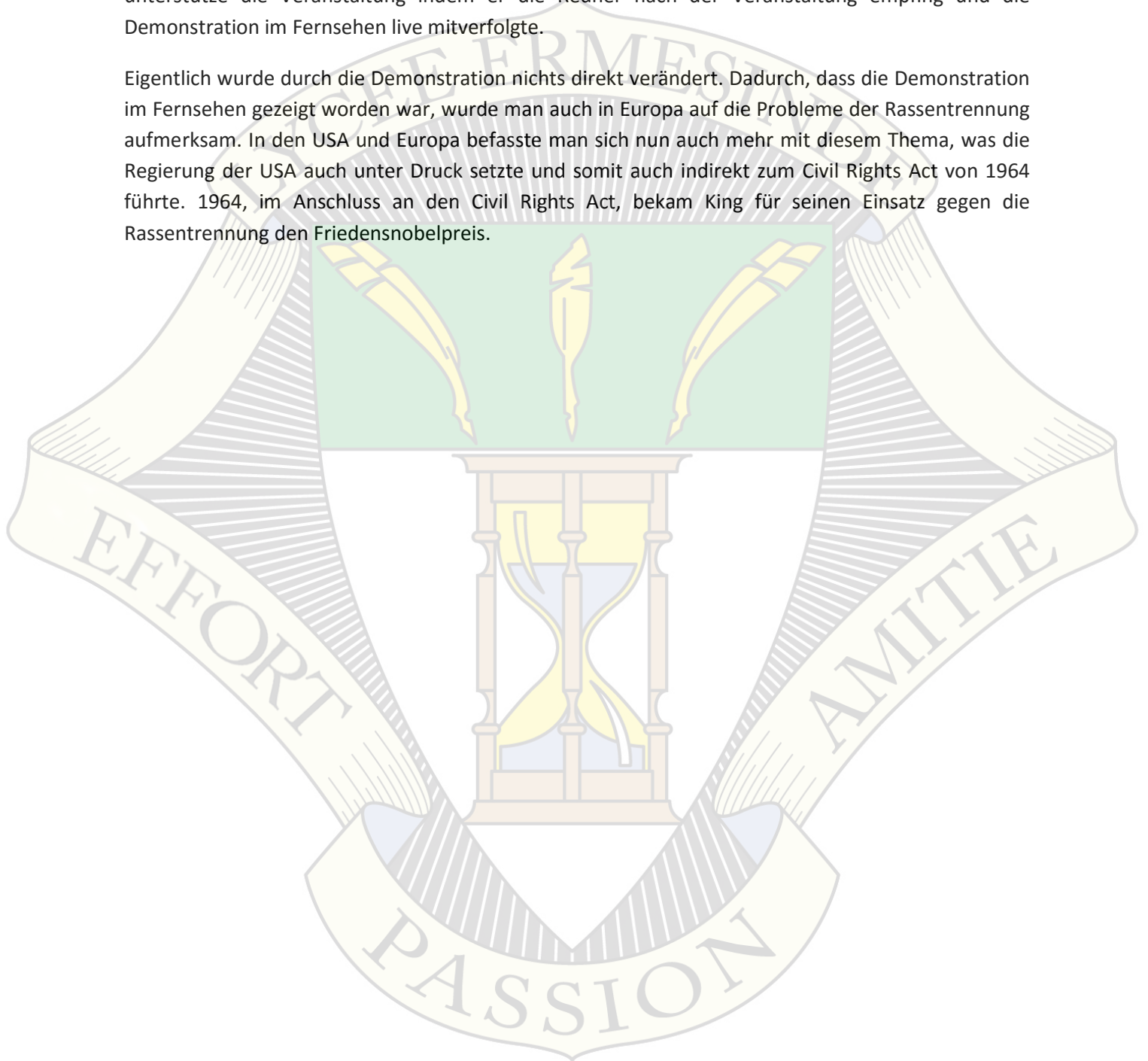
*250.000 Menschen versammeln sich beim Lincoln Memorial*

<sup>18</sup> <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cd/IhaveadreamMarines.jpg>



Am Nachmittag begannen die Bürgerrechtler mit fünfminütigen Reden zur Rassentrennung. King trat als letzter der Redner auf, damit er sich nicht auf die fünf vorgegebenen Minuten limitieren musste, und so seine Redezeit ausdehnen konnte. Seine Rede dauerte über 15 Minuten und ging unter dem Namen *I Have a Dream* als seine bekannteste Rede in die Geschichte ein. Anschließend an die Redner traten viele bekannte Musiker auf. Auch der US-Amerikanische Präsident John F. Kennedy unterstützte die Veranstaltung indem er die Redner nach der Veranstaltung empfing und die Demonstration im Fernsehen live mitverfolgte.

Eigentlich wurde durch die Demonstration nichts direkt verändert. Dadurch, dass die Demonstration im Fernsehen gezeigt worden war, wurde man auch in Europa auf die Probleme der Rassentrennung aufmerksam. In den USA und Europa befasste man sich nun auch mehr mit diesem Thema, was die Regierung der USA auch unter Druck setzte und somit auch indirekt zum Civil Rights Act von 1964 führte. 1964, im Anschluss an den Civil Rights Act, bekam King für seinen Einsatz gegen die Rassentrennung den Friedensnobelpreis.



### 3.2.3.1. I Have a Dream-Rede

Am 28. August 1963 hielt Martin Luther King, vor dem Lincoln Memorial, seine wohl bekannteste Rede *I Have a Dream*. 250.000 Menschen versammelten sich anlässlich des *Marsches auf Washington für Arbeit und Frieden* beim Lincoln Memorial und hörten den Rednern zu. Unter den versammelten Menschen waren sowohl schwarze als auch weiße Amerikaner.

An diesem 28. August hielt King eine über 15 Minuten lange Rede über die Aufhebung der Rassentrennung und die Gleichstellung der Bevölkerung in den USA. Die Rede, die er vortragen sollte, hatte er gut vorbereitet. Nachdem seine Rede bereits über 10 Minuten dauerte und sie sich dem Ende näherte, bemerkte er, dass das Publikum noch nicht von seiner Rede so mitgerissen worden war wie er es wollte und deswegen legte er seine Blätter zur Seite und begann zu improvisieren. So entstand die vielleicht bekannteste Rede der Welt:

*I have a dream that one day this nation will rise up and live out the true meaning of its creed: "We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal."*

*I have a dream that one day on the red hills of Georgia, the sons of former slaves and the sons of former slave owners will be able to sit down together at the table of brotherhood.*

*I have a dream that one day even the state of Mississippi, a state sweltering with the heat of injustice, sweltering with the heat of oppression, will be transformed into an oasis of freedom and justice.*

*I have a dream that my four little children will one day live in a nation where they will not be judged by the color of their skin but by the content of their character.*

*I have a dream today!*

*I have a dream that one day, down in Alabama, with its vicious racists, with its governor having his lips dripping with the words of "interposition" and "nullification" -- one day right there in Alabama little black boys and black girls will be able to join hands with little white boys and white girls as sisters and brothers.*

*I have a dream today!*

*I have a dream that one day every valley shall be exalted, and every hill and mountain shall be made low, the rough places will be made plain, and the crooked places will be made straight; "and the glory of the Lord shall be revealed and all flesh shall see it together."*

*This is our hope, and this is the faith that I go back to the South with.*

***With this faith, we will be able to hew out of the mountain of despair a stone of hope. With this faith, we will be able to transform the jangling discords of our nation into a beautiful symphony of brotherhood. With this faith, we will be able to work together, to pray together, to struggle together, to go to jail together, to stand up for freedom together, knowing that we will be free one day.***<sup>19</sup>

Er beendete seine Rede mit den Worten:

***Free at last! Free at last! Thank God Almighty, we are free at last!***



*Martin Luther King während seiner Rede*

<sup>19</sup> <http://www.americanrhetoric.com/speeches/mlkhaveadream.htm>

<sup>20</sup> [http://www.blackpast.org/files/blackpast\\_images/MLK\\_at\\_the\\_March\\_on\\_Washington.jpg](http://www.blackpast.org/files/blackpast_images/MLK_at_the_March_on_Washington.jpg)



### 3.2.3.2. Civil Rights Act (1964)

Durch unter anderem Martin Luther Kings unermüdlichem Engagement wurde am 2. Juli 1964 der Civil Rights Act unterschrieben. Dieses Bürgerrechtsgesetz verbot die diskriminierenden Wahltests der Afroamerikaner. Die schwarzen Amerikaner durften zu dieser Zeit zwar wählen, doch nur wenn sie einen schweren Test zur politischen Geschichte des Landes schrieben und ihn bestanden. Jedoch bestanden die Afroamerikaner nur wenn die Antworten „zur vollsten Zufriedenheit des Regierungsbeamten“ beantwortet waren. Da alle Regierungsbeamten weiß waren, gab es fast keine Antworten die die Beamten zufrieden stellten, denn immer fanden sie einen Grund die Antwort wäre nicht ausreichend. Zudem wurde die Rassentrennung in öffentlichen Einrichtungen wie Bussen, Restaurants, Kinos, usw. verboten und für illegal erklärt. Dieses Gesetz gilt als eines der bedeutendsten Gesetze der Gleichstellung von Schwarzen in den USA.

Während des Wahlkampfes von 1960 machten die Republikanische und die Demokratische Partei klar, dass sie die Rassentrennung beenden wollten. Der demokratische Kandidat und spätere Präsident John F. Kennedy engagierte sich sehr stark gegen die Rassentrennung. In der Autobiographie von Kings Ehefrau Coretta King steht, dass die Stimmen der schwarzen Wähler Kennedy später auch zum Sieg verholfen haben. Im Juni 1963 legte Kennedy dem US-Kongress den umfassenden Civil Rights Act vor, welches jedoch keine Mehrheit erlangte und somit die Rassentrennung noch nicht verboten wurde. Kennedy wurde im November 1963 ermordet, weswegen sein Vizepräsident Lyndon B. Johnson noch am selben Tag den Posten des Präsidenten übernahm. Johnson war genau wie sein Vorgänger ein Gegner der Rassentrennung und wollte sie abschaffen. Nach dem Tode von Kennedy sah es jedoch so aus, als wäre die Verabschiedung des Civil Rights Act fast nicht mehr möglich. Jedoch forderte Johnson die Regierung schon drei Tage nach dem Tod von Kennedy dazu auf, das Bürgerrechtsgesetz so schnell wie möglich zu verabschieden.



21

Erste Seite des Civil Rights Act

<sup>21</sup> [https://www.ourdocuments.gov/document\\_data/document\\_images/doc\\_097\\_big.jpg](https://www.ourdocuments.gov/document_data/document_images/doc_097_big.jpg)



Im Februar 1964 erlangte der Civil Rights Act-Entwurf eine klare Mehrheit von 290 gegen 130 Stimmen im Repräsentantenhaus. Anschließend legte der Präsident dem Senat den Entwurf vor. Durch die Dauerreden der Politiker aus dem Süden der USA konnte der Senat keine Abstimmung machen. Nach 57 Tagen voller Dauerreden beschloss Johnson mit Freunden aus dem Kongress, eine Abstimmung sofort im Kongress abzuhalten. Mit Erfolg, denn der US-Kongress stimmte mit 71 zu 29 Stimmen für den Civil Rights Act. Anschließend hielt der Senat auch eine Abstimmung ab wo die Bürgerrechtserklärung auch mit 71 zu 29 Stimmen verabschiedet wurde.

Am 2. Juli 1964 unterschrieb Johnson den Civil Rights Act während eines öffentlichen Auftritts im Weißen Haus. Anwesend war unter anderem Martin Luther King. Dies war das rechtliche und das offizielle Ende der Rassentrennung in den USA.



22

*Präsident Lyndon B. Johnson bei der Unterschrift des Civil Rights Act 1964, direkt hinter ihm steht Martin Luther King. Johnson machte durch diese Unterschrift einen großen Schritt gegen die Rassentrennung in den Vereinigten Staaten*

<sup>22</sup>[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a9/Lyndon\\_Johnson\\_signing\\_Civil\\_Rights\\_Act,\\_July\\_2,\\_1964.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a9/Lyndon_Johnson_signing_Civil_Rights_Act,_July_2,_1964.jpg)



### 3.2.3.3. Friedensnobelpreis

Am 10. Dezember 1964 wurde Martin Luther King jr. der Friedensnobelpreis von König Olaf V. von Norwegen an der Universität von Oslo verliehen. Er war mit 35 Jahren der bis dahin jüngste Preisträger und zu dieser Zeit der erste schwarze Amerikaner der diesen Preis erhielt. 2009 erhielt Barack Obama als zweiter schwarzer Amerikaner diesen Preis. King bekam den Nobelpreis für sein außergewöhnliches Engagement gegen die Rassentrennung und für seine Rolle als Verfechter der Rechte der schwarzen Menschen in den Vereinigten Staaten. In der Lobesrede über King hieß es unter anderem:

*“Dr. King ist es gelungen, seine Anhänger auf den Grundsatz der Gewaltlosigkeit zu verpflichten.... Ohne Dr. Kings erfolgreiche Bemühungen um dieses Prinzip hätten Demonstrationen und Märsche leicht zu Gewalttätigkeiten führen und mit Blutvergießen enden können.”<sup>23</sup>*

Martin Luther King sagte zum Empfang des Friedensnobelpreises unter anderem Folgendes:

*"Ich glaube, dass unbewaffnete Wahrheit und bedingungslose Liebe das letzte Wort in der Wirklichkeit haben werden.... Ich glaube, dass auf den anderen ausgerichtete Menschen wiederaufbauen können, was auf sich selbst ausgerichtete Menschen zerstört haben.”<sup>24</sup>*

Das Preisgeld, in der Höhe von 54.000 Dollar, spendete er an die Bürgerrechtsbewegung in der USA.



25

*Martin Luther King mit dem Friedensnobelpreis in den Händen*

<sup>23</sup> <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/002652.html>

<sup>24</sup> <http://mlk.s2.ak-internet.de/index.php/gedenkjahr-2014/dezember>

<sup>25</sup> [http://home.arcor.de/stephan\\_ax/bilder/nobelpreis.jpg](http://home.arcor.de/stephan_ax/bilder/nobelpreis.jpg)

### 3.2.4. Selma to Montgomery Marches

1965 wurden die Selma to Montgomery Marches (Deutsch: Selma nach Montgomery Märsche) von Bürgerrechtaktivisten, unter ihnen auch Martin Luther King, organisiert um für die Wahlrechte der Afroamerikaner zu demonstrieren. Zwar wurden mit dem Civil Rights Act von 1964 die diskriminierenden Wahltests für illegal erklärt, trotzdem wurde sich nicht überall an das Gesetz gehalten, wie zum Beispiel in der Stadt Selma in Alabama.

Selma war der Sitz der Verwaltung von Dallas County, welche sich nicht an den Civil Rights Act hielten und weiterhin an Wahltests für Afroamerikaner festhielten. Da die Regierung nichts unternahm wurde die Bürgerrechtsbewegung um King aktiv. Die Bürgerrechtsbewegung wurde durch die schwarze Bürgerrechtlerin Amelia Boynton auf die Probleme in Selma aufmerksam. Sie und ihr Mann setzten sich seit den 1930er Jahren für Bildungsprogramme für Afroamerikaner ein und begannen in den späten 1950er Jahren damit sich für das Wahlrecht der Afroamerikaner einzusetzen. Sie gründeten die Dallas County Voters League (DCVL). Auch noch nach dem Tod ihres Ehemannes hielt Amelia Boynton weiter an ihren Zielen fest. Sie wandte sich im Winter 1964 an Martin Luther King und bat ihn ihr zu helfen, denn die Lage war in der Zwischenzeit eskaliert. Am 6. Juli 1964 ließ der weiße Sheriff Jim Clark etwa 50 Schwarze festnehmen, da sie sich als Wähler registrieren wollten. 3 Tage später wurde eine Verfügung erlassen, welche es Bürgerrechtsbewegungen nicht mehr erlaubte Versammlungen zu organisieren. King organisierte am 2. Januar 1965 trotz des Verbotes aber eine Versammlung an der mehrere hundert Menschen teilnahmen und organisierte Demonstrationen. Mit den Demonstrationen wollte er erreichen, dass die schwarzen Amerikaner keine Tests mehr schreiben mussten um wählen zu können.

Zu Anfang wurden über mehrere Tage Demonstrationsmärsche, die das Gerichtsgebäude von Selma zum Ziel hatten, von King organisiert. Die Polizei jagte jedoch, unter den Anweisungen des Sheriffs Clark, die Demonstranten jeden Tag auseinander. Als der junge Demonstrant namens Jimmy Lee Jackson von einem weißen Polizeibeamten erschossen wird, beschließt King eine sehr große Demonstration, in der ungefähr 86 Kilometer entfernten Stadt Montgomery, Alabama, zu organisieren. Sie wollten bei ihrem Protestmarsch über den U.S. Highway 80 nach Montgomery gelangen. Um das zu erreichen brauchten sie aber drei Versuche.

Der erste Marsch, fand am 7. März 1965 statt, und ging als *Bloody Sunday* in die US-Amerikanische Geschichte ein. Die 600 friedlich demonstrierenden Menschen wurden von der Polizei mit Tränengas und Knüppeln brutal gestoppt.



26

#### *Die brutalen Ausschreitungen der Polizei am Bloody Sunday*

Der zweite Marsch, am 9. März 1965, wurde von Martin Luther King selbst gestoppt, da eine akute Eskalationsgefahr bestand und er nicht noch einmal wollte, dass so etwas wie am 7. März geschah.

Beim dritten und letzten Marsch, am 21. März 1965, schafften sie es schlussendlich nach Montgomery zu gelangen. Für die ungefähr 86 Kilometer lange Strecke brauchten sie fünf Tage und vier Nächte. Während der ganzen Strecke wurden sie von der US-Army und der National Guard, welche von Präsident Johnson geschickt wurde, geschützt. Am 25. März hielt Martin Luther King in Montgomery vor 25.000 Menschen eine Rede.

<sup>26</sup> <https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/736x/73/18/9d/73189dc73e7da8a73d397dfe10bc4122.jpg>





27

### *Der dritte und letzte Marsch*

US-Präsident Johnson war nach den Selma to Montgomery Marches überzeugt, dass die USA ein neues Wahlrechtsgesetz brauchte. Im Sommer des gleichen Jahres wurde im Kongress ein Gesetz gestimmt welches die diskriminierenden Wahltests für illegal erklärte. Der sogenannte Voting Rights Act wurde vom Präsidenten am 6 August 1965 unterschrieben. Martin Luther King und weitere Bürgerrechtler waren während der Unterschrift anwesend.

<sup>27</sup> <http://npplan.com/wp-content/uploads/2014/08/Selma-46.jpg>

### 3.3. Ermordung

Martin Luther King wurde am 4. April 1968 in Memphis, Tennessee erschossen. Der Mord wurde aber nie wirklich aufgeklärt weswegen es viele Verschwörungstheorien gibt. Seine Ermordung löste große Protestwellen aus.

#### 3.3.1. Das Attentat

Martin Luther King war in Memphis, Tennessee um noch einmal für den anstehenden *Poor People's March* zu demonstrieren. Der *Poor People's March* war eine Kampagne um wirtschaftliche Gleichberechtigung für arme Menschen in Amerika zu erreichen. Zudem protestierte er für die wirtschaftliche Gleichheit der Müllmänner in Memphis, sie sollten die gleichen Löhne, wie die weißen Arbeiter in Memphis bekommen. Am 3. April sagte er, während seiner letzten berühmten Rede: *I've been to the mountaintop*. Zudem sagte er auch noch, dass er das *gelobte Land* (in seiner Original Rede: *Promised Land*) gesehen hat, was viele als Todesahnung verstanden haben.

Am darauf folgenden Tag, dem 4. April 1968, wurde Martin Luther King auf dem Balkon im ersten Stock vor der Tür des Zimmers mit der Nummer 306 im Lorraine Motel erschossen. Er unterhielt sich gerade mit seinen Freunden Jesse Jackson, Ralph Abernathy und Andrew Young als der tödliche Schuss fiel. Jackson versuchte sofort erste Hilfe bei King zu leisten, jedoch vergeblich. Auch die FBI Agenten, die ihn observierten, kamen nach dem Schuss Martin Luther King zu Hilfe. Doch jegliche Hilfe kam zu spät und Martin Luther King verstarb mit nur 39 Jahren.



28

*Der Balkon des Lorraine Motel, wo Martin Luther King ermordet wurde. Heute ist das Lorraine Motel das National Civil Rights Museum (Deutsch: Nationales Bürgerrechtsmuseum)*

King wurde am 9. April 1968 in Atlanta auf einem Friedhof für Schwarze beigesetzt. Mehr als 50.000 Menschen nahmen an der Bestattung Teil. Auf seinem Grabstein stehen die letzten Worte seiner wohl bekanntesten Rede *I Have a Dream*:

„Free at last! Free at last! Thank God Almighty, we are free at last!“

<sup>28</sup> <http://blog.petaflop.de/wp-content/uploads/2007/12/lorraine-motel-national-civil-rights-museum-martin-luther-king-jr-memphis-tennessee-tn-usa-memphis-tennessee-tn-usa-dscn7966.jpg>



Übersetzt heißt das: „Endlich frei! Endlich frei! Danke Gott dem Allmächtigen, ich bin endlich frei!“.



29

*Martin Luther Kings Grab*



30

*Nachdem seine Frau Coretta King am 30. Januar 2006 starb, liegen Martin Luther King und seiner Ehefrau in einem gemeinsamen Grab*

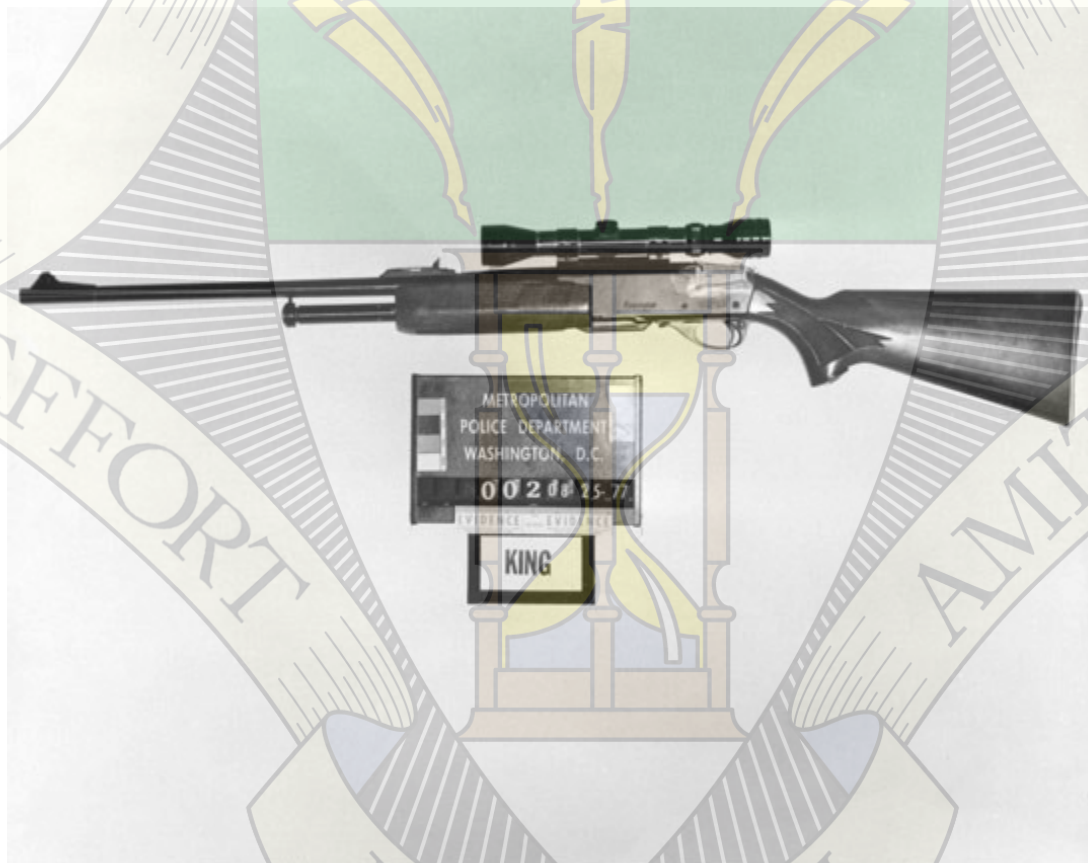
<sup>29</sup> [https://farm2.staticflickr.com/1218/1286036975\\_1712857a27\\_z.jpg](https://farm2.staticflickr.com/1218/1286036975_1712857a27_z.jpg)

<sup>30</sup> <http://p5.focus.de/img/fotos/crop3042482/6792716236-w1200-h627-o-q75-p5/Tourismus-Kein-besonders-ruhiger-Ort-Am-Grab-von-Martin-Luther-King-und-seiner-Frau-Coretta-in-Atlanta-klingen-Reden-der-beiden-aus-Lautsprechern.jpg>



### 3.3.2. Die Untersuchungen

Die offizielle Version des Mordes an Martin Luther King besagt, dass ein Mann namens James Earl Ray der Todesschütze gewesen sei, da alle Beweise auf diesen Mann hin deuteten. Sie fanden heraus, dass der Schuss aus einem Badezimmer oberhalb eines Restaurants gegenüber vom Motel, in dem King starb, abgefeuert wurde. Die Wohnung wurde durchsucht und es wurden Fingerabdrücke gefunden welche zu 100% mit denen von Ray übereinstimmten. Für die Beamten war klar, dass James Earl Ray, Martin Luther King getötet hatte. Zudem wurde am Tatort das Scharfschützengewehr (Remington-760-Gamemaster) gefunden, aus welcher die Kugel stammte, die King getötet hat. Auf der Waffe fanden sie nur zwei Fingerabdrücke, welche zu denen von Ray passten. Die Beamten fanden heraus, dass diese Waffe ein paar Tage vorher von Ray, unter dem Namen Harvey Lowmeyer, gekauft wurde. Mit diesen Beweisen wurde dem FBI klar, dass Ray der Täter sein musste. Sofort wurde eine Großfahndung nach ihm eingeleitet. Ray wurde schließlich am 8. Juni 1968 in London am Flughafen Heathrow festgenommen und an die USA ausgeliefert.



31

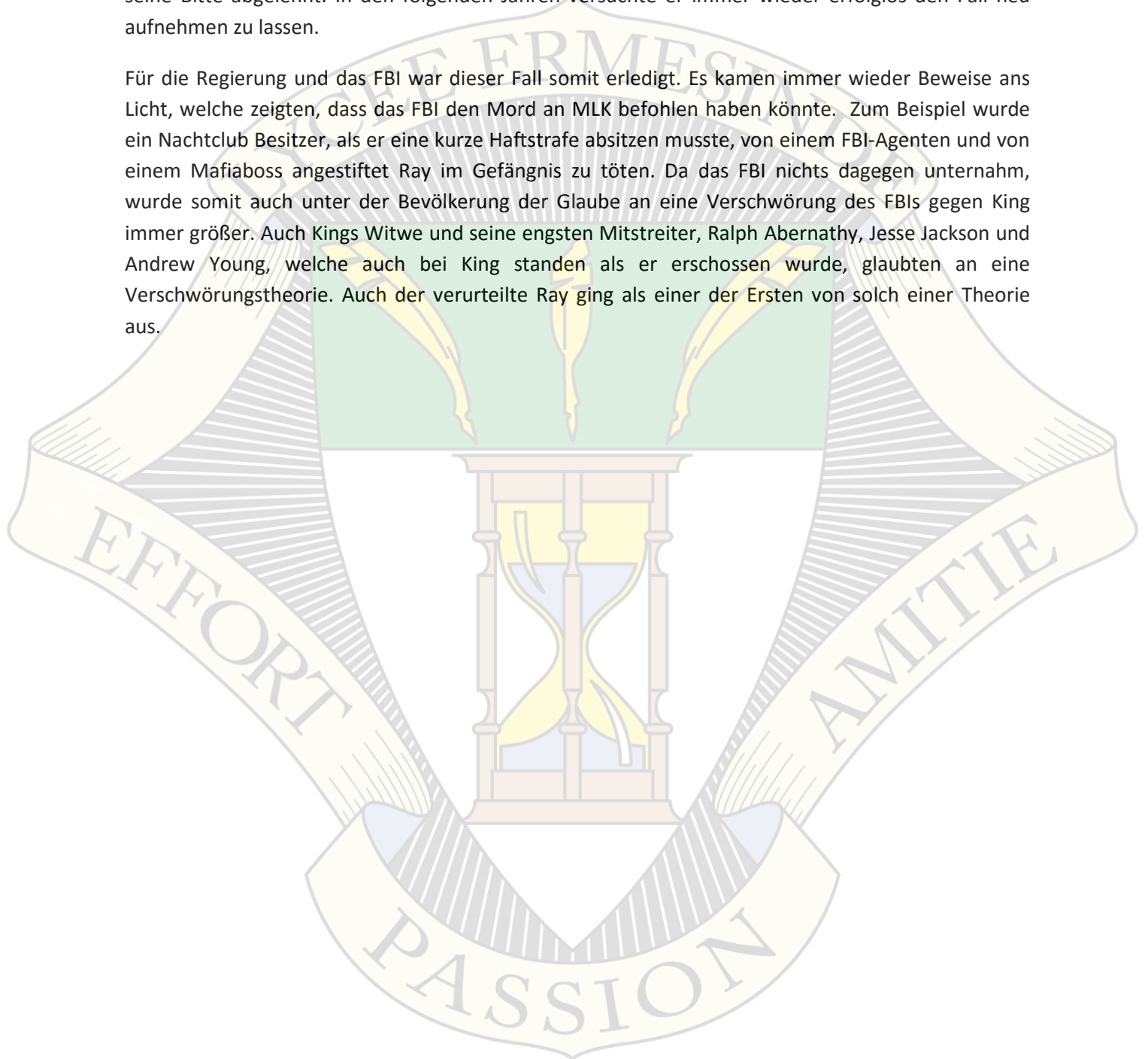
*Die offizielle Mordwaffe*

---

<sup>31</sup> [http://www-tc.pbs.org/wgbh/americanexperience/media/uploads/special\\_features/photo\\_gallery/memphis\\_gallery\\_08.jpg](http://www-tc.pbs.org/wgbh/americanexperience/media/uploads/special_features/photo_gallery/memphis_gallery_08.jpg)

Am 10. März 1969 legte Ray, noch vor Prozessbeginn, ein Schuldbekenntnis ab. Obwohl er gestanden hatte musste trotzdem ein Prozess eröffnet werden, damit er die Geschworenen auch von seiner Schuld überzeugen konnte. Anschließend wurde Ray zu einer Haftstrafe von 99 Jahren verurteilt. Drei Tage nachdem er seine Haft angetreten hatte, schrieb er einen Brief an das Gericht in dem er sein Geständnis widerrufen möchte und den Prozess neu aufnehmen wollte. Jedoch wurde seine Bitte abgelehnt. In den folgenden Jahren versuchte er immer wieder erfolglos den Fall neu aufnehmen zu lassen.

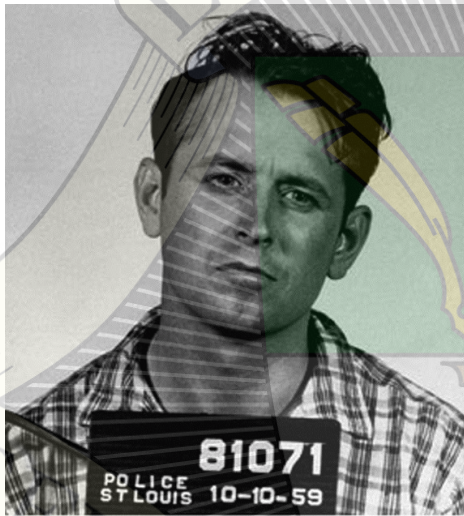
Für die Regierung und das FBI war dieser Fall somit erledigt. Es kamen immer wieder Beweise ans Licht, welche zeigten, dass das FBI den Mord an MLK befohlen haben könnte. Zum Beispiel wurde ein Nachtclub Besitzer, als er eine kurze Haftstrafe absitzen musste, von einem FBI-Agenten und von einem Mafiaboss angestiftet Ray im Gefängnis zu töten. Da das FBI nichts dagegen unternahm, wurde somit auch unter der Bevölkerung der Glaube an eine Verschwörung des FBIs gegen King immer größer. Auch Kings Witwe und seine engsten Mitstreiter, Ralph Abernathy, Jesse Jackson und Andrew Young, welche auch bei King standen als er erschossen wurde, glaubten an eine Verschwörungstheorie. Auch der verurteilte Ray ging als einer der Ersten von solch einer Theorie aus.



### 3.3.3. James Earl Ray und seine Verschwörungstheorie

Die folgenden Informationen zur Verschwörungstheorie von James Earl Ray stammen von der Internetseite [www.lebenshaus-alb.de](http://www.lebenshaus-alb.de) und gelten als nicht bewiesen.

James Earl Ray wurde geboren am 10. März 1928 als ältester Bruder von 9 Geschwistern in Alton, Illinois. Er musste als Kind oft umziehen, da sein Vater ein oftmals gesuchter Kleinkrimineller war. Ray saß in seiner Jugend und in späteren Jahren immer wieder wegen kleinen Verbrechen, wie Einbrüchen und Raubüberfällen, für kurze Zeit hinter Gittern. 1960 wurde er zu einer Haftstrafe von 20 Jahren verurteilt, da er, 1959, zwei Lebensmittelgeschäfte ausraubte. 1967 brach er aus dem Gefängnis aus und floh nach Kanada.



*James Earl Ray nach seiner Festnahme 1968*

In Kanada lernte er einen gewissen Raul (Engl. Raoul) kennen, welcher ihn immer wieder mit Schmuggleraufträgen beauftragte. Da Ray ihm immer mehr vertraute, konnte Raul ihn überzeugen nach Birmingham, Alabama umzuziehen und sich ein neues Auto zu kaufen, welches Raul bezahlte. Am 23. März 1968 beauftragte Raul Ray damit ein Scharfschützengewehr zu besorgen, was er dann auch, unter dem Namen Lowmeyer tat. Er kaufte die Remington-760-Gamemaster, welches als die Mordwaffe von King ausgemacht wurde. Ray übergab das Gewehr am 3. April in Memphis Raul und behauptete, dass er es danach nie mehr wieder gesehen habe. Am darauffolgenden Tag traf sich Ray das letzte Mal mit Raul. Sie trafen sich in einem Restaurant namens „Jim’s Grill“ wo Ray sich, unter falschem Namen, in der Pension über dem Restaurant einmietete. Von diesem Zimmer aus hatte man eine perfekte Aussicht auf den Balkon des Lorraine Motel, wo King stand als er erschossen wurde. Raul befahl Ray er solle seine Sachen aus dem Auto in das Zimmer holen, da er später das Auto brauchen würde. Aus diesem Zimmer soll später der tödliche Schuss erfolgt sein. Raul schickte Ray weg. Später als Ray wieder kam standen Polizisten vor dem Motel und er hörte das Martin Luther King von seinem Zimmer heraus erschossen worden war. Dann wurde ihm klar, dass etwas faul war und, dass er benutzt worden war und somit vielleicht als Mörder galt. Er beschloss nach London zu flüchten.

---

<sup>32</sup> <http://www.abbeyvilleinstitute.org/wp-content/uploads/2015/01/JER.jpg>



Während seiner Flucht nach London wurde Ray in Amerika als Mörder identifiziert und es wurde eine weltweite Fahndung nach ihm organisiert. Er wurde schließlich in London am Flughafen Heathrow gefasst.

Seine ersten beiden Anwälte, Haynes Sr. und Jr., rieten Ray dem Schriftsteller William Bradford Huie die Exklusivrechte für seine Geschichte zuzugestehen und im Gegenzug sollte Huie die sämtlichen anfallenden Kosten des Prozesses übernehmen. Alles was er seinen Anwälten und Huie anvertraute gelangte aber in die Hände des FBIs. Dies sah Ray als Vertrauensbruch an, weswegen er seine Anwälte entließ und den Vertrag mit Huie auflöste. Sein darauffolgender Anwalt war Percy Foreman, dem verschiedenen Quellen nach Kontakte zum Mafia-Boss Carlos Marcello nachgesagt wurden, was jedoch nie bestätigt werden konnte. Ray behauptete Foreman habe sich anfangs überhaupt nicht mit dem Fall beschäftigt, doch später setzte er ihn mit der Forderung ein Geständnis abzulegen unter Druck. Foreman sagte, dass die Beweise zu eindeutig wären und Ray, wenn er kein Schuldgeständnis ablegen würde, er auf dem elektrischen Stuhl sterben würde. Ray wollte jedoch kein Geständnis ablegen was seinem Anwalt nicht gefiel. Er machte auf Ray sogar den Eindruck als wolle er sein Mandat niederlegen falls er kein Geständnis bekommen würde. Ray legte schließlich doch ein Geständnis ab und wurde noch am gleichen Tag verurteilt. Später begründete er seine Entscheidung damit, dass er so seinem Anwalt loswerden konnte und er nicht zum Tode verurteilt werden würde, da ihm klar wurde, dass wirklich alle Beweise auf ihn zeigten. An seinem Geburtstag, dem 10. März 1969, wurde er zu einer Haftstrafe von 99 Jahren verurteilt.

Drei Tage nach dem Urteil ging er in Revision und wollte, dass der Fall neu aufgenommen werden sollte. Dies wurde jedoch untersagt und auch seine späteren Versuche Revision einzulegen wurden abgelehnt. Ray hatte zu dieser Zeit einen neuen Rechtsanwalt an seiner Seite, namens William F. Pepper, der ein sehr guter Freund von Martin Luther King war. Er übernahm Rays Mandat, da er überzeugt war, dass Ray nicht der Mörder seines Freundes war und wollte auch dessen Unschuld beweisen. Pepper versuchte auch immer wieder vergebens den Fall neu aufnehmen zu lassen. Er arbeitete über 18 Jahre an diesem Fall und brachte Beweise ans Licht, welche eindeutig zeigten, dass Ray auf gar keinen Fall der Mörder sein konnte. Er veröffentlichte ein Buch namens „In der Schusslinie“ wo er alle Beweise auf über 400 Seiten niederschrieb. Diese Beweise zeigten, dass es eine Verschwörung des FBIs und der Mafia gab, die zum Tode des Bürgerrechtlers führte. Die Regierung beschuldigte er als Mitwisser, jedoch nicht als Täter. Allerdings kam er in seinem Buch auch nicht darauf, wer der Schütze war.

Doch Ray behauptete, stets, dass er unschuldig sei. Sogar als Martin Luther Kings jüngster Sohn Dexter Scott King ihn im Gefängnis besuchte und ihn fragte ob er seinen Vater getötet habe, sagte er, er habe nicht geschossen. Dexter versicherte ihm anschließend, dass er und seine Familie Ray glauben würden und sie alles tun würden, damit ihm Gerechtigkeit wider fahren könnte. Eine CBS Umfrage im Jahre 1998 zum Tode von Martin Luther King zeigte, dass 90% der Einwohner der USA glaubten, dass Ray unschuldig sei. Am 23. April 1998 starb Ray im Gefängnis an den Folgen eines Nierenversagens, welches von einer Hepatitis C hervorgerufen wurde. Pepper behauptet in seinem Buch, dass das Gefängnis Krankenhaus die Hepatitis C schon zwei Jahre früher diagnostiziert hatte, Ray jedoch nicht darüber informiert wurde. Pepper behauptet, die Regierung hätte den Tod von Ray gewollt weswegen niemand von seiner Krankheit etwas erfahren habe.

### 3.3.4. Die Verschwörungstheorien

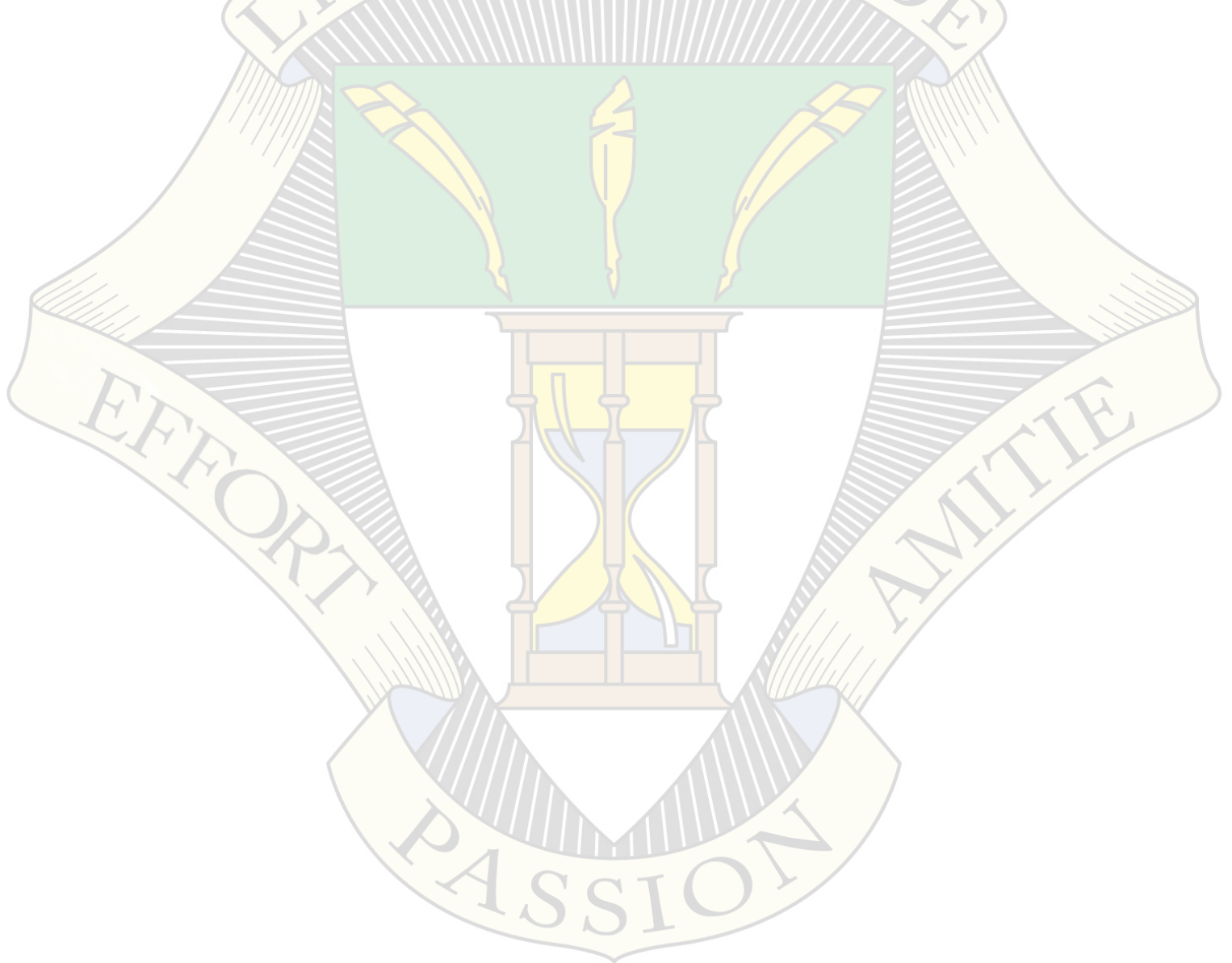
Die Regierung, die zur Zeit der Ermordung Kings an der Macht war, schreckte nicht davor zurück einen Menschen zu töten, welcher ihnen ein Dorn im Auge war. Diese Regierung hatte nämlich mehrfach versucht den Revolutionsführer Fidel Castro während der Revolution auf Kuba zu töten. Die Regierung hatte auch Gründe für die Ermordung Kings. Zum einen war die Bürgerrechtsbewegung, angeführt von King, auf einem Weg, der möglicher Weise zu einer Revolution in Amerika geführt hätte. Zudem protestierte King vor seinem Tod gegen die Kriegspolitik im Vietnamkrieg, was der Regierung überhaupt nicht gefiel. Deswegen könnte die US-Regierung beschlossen haben Martin Luther King zu ermorden.

Seit 1961 wurde King vom FBI, unter der Leitung des damaligen FBI Chef J. Edgar Hoover, überwacht. Es war allgemein bekannt, dass Hoover keine Sympathien für King hegte und ihn am liebsten hinter Gittern gesehen hätte. Das FBI wollte den Ruf von King zerstören, indem sie Abhörgeräte in Kings Haus und an den Bürotelefonen platzierten sowie die Hotelzimmer auf Kings Reisen durch die USA verwanzten, nur um Beweise für außereheliche Beziehungen zu erlangen. Dem Anschein nach kriegten sie so zahlreiche Beweise von seinen Affären. Sie hielten die Beweise auf Tonbändern fest. Diese Beweise gab das FBI unter anderem an Kings Familie weiter. Das FBI verschickte anonyme Briefe an King, in denen ihm mit der Veröffentlichung von weiteren privaten Details gedroht wurde, wenn er seine Bürgerrechtsaktivitäten nicht stoppen würde und sich zurückziehen würde. King ließ sich jedoch nicht beirren, weswegen das FBI etwas anderes finden musste um die Bürgerrechtsbewegung zu stoppen. Von da an war Kings Privatleben auch nicht mehr das Ziel des FBIs, sondern befasste sich mit den restlichen Mitgliedern der Bürgerrechtsbewegung. Die Informationen dürfen aber erst 2027 veröffentlicht werden.

Die folgenden Informationen zur Verschwörungstheorie stammen von der Internetseite [www.lebenshaus-alb.de](http://www.lebenshaus-alb.de) und gelten als nicht bewiesen.

Eine hartnäckige Theorie zum Tode von King besagt, dass der FBI Chef J. Edgar Hoover, über politische Verbündete und einen Freund mit Kontakten zur Mafia, den texanischen Ölmillionär Harold L. Hunt und den Mafia-Boss Carlos Marcello beauftragt hatte, King zu ermorden. Marcello beauftragte Mittelsmänner die Tat zu organisieren. Bei der Organisation des Attentats wird behauptet, dass ein Mann namens Raul, ehemalige FBI-Agenten und 3 Polizisten aus Memphis an der Vorbereitung beteiligt waren. Raul wird auch immer wieder von Ray als Mittelsmann in die Geschichte hinein gezogen, doch niemand kennt jedoch die wahre Identität dieser Person. Das FBI arrangierte auch, dass King im Zimmer 306 eincheckte, von wo aus er ein wunderbares Ziel für einen Scharfschützen bot. Der spätere Anwalt von Ray, William F. Pepper, besaß eidesstaatliche Papiere welche beweisen, dass sich auf zwei umliegenden Dächern des Motels, Special-Forces Scharfschützen befanden, welche bei einem Fehlschuss des eigentlichen Täters, King ein für alle Mal erledigen sollten. Ray wurde so manipuliert, dass er die Schuld tragen sollte.

Da Ray sich nicht an den Plan hielt, konnte er nach dem Schuss nicht wie geplant, zufälligerweise auf einem Fluchtversuch erschossen werden. Seine ersten Anwälte Haynes Sr. & Jr. gaben alle Informationen, welche Ray ihnen gab, über den Schriftsteller William Bradford Huie, ans FBI weiter. Dies merkte Ray jedoch und entließ sie. Damit er nicht zu viel verraten und so den Plan zunichtemachen würde, wurde der Anwalt Percy Foreman eingeschaltet, welcher möglicher Weise für den Mafia-Boss Carlos Marcello arbeitete. Dies wurde aber nicht bestätigt. Foreman brachte Ray dazu, dass er ein Geständnis ablegte indem er ihm sagte, dass er mit einem Geständnis der Todesstrafe entgehen könnte. Er setzte ihn so unter Druck, dass Ray schlussendlich einwilligte. Somit war der Plan der US-Regierung trotzdem aufgegangen, denn auf diese Weise haben sie sich ihrem Problem entledigt ohne sich die Hände schmutzig zu machen. Nach der Verurteilung Rays, wollte er in Berufung gehen, welche jedoch mehrmals abgelehnt wurde.





### 3.3.5. Die Auswirkungen

Nach der Ermordung von Martin Luther King jr. kam es zu großen Unruhen in über 100 Städten der USA. Es starben 40 Menschen, etwa 2.000 wurden verletzt und etwa 10.000 Menschen wurden bei diesen brutalen Unruhen verhaftet. Es wurden Geschäfte geplündert und Ghettos brannten. "Wir müssen uns für den Mord an Dr. King rächen", rief der Führer der Black Panther Party, einer Bürgerrechtsbewegung, Stokely Carmichael. Zudem sagte er, dass sie sich nicht im Gerichtssaal sondern auf der Straße rächen würden. Schon bald aber hatte sich die Lage wieder normalisiert. Am 8. April 1968 führte Martin Luther Kings Witwe, Coretta Scott King, den von ihrem Mann geplanten *Poor People's March*, mit etwa 35.000 Menschen, friedlich durch die Straßen von Memphis. Der Protestmarsch hatte auch Erfolg, nämlich wurde 1968 noch der Fair Housing Act verabschiedet, welcher die Gleichberechtigung von Mietpreisen und den Erwerb von Wohneigentum regelte.

Die Bürgerrechtsbewegung war nach der Ermordung Kings fast nur noch damit beschäftigt die Rechte zu behalten, welche sie sich unter King erlangt hatten. Es gab zwar immer noch Proteste, jedoch nicht mehr so wie man sie unter MLK kannte. Die Bewegung hatte nicht mehr die Einigkeit wie unter Kings Führung. Somit starb mit King auch die Bürgerrechtsbewegung.



### 3.4. Auszeichnungen

Martin Luther King jr. bekam für seinen Einsatz gegen die Rassentrennung sehr viele Auszeichnungen, unter anderem wurde er zur *Person of the Year* 1963 gewählt und erhielt den Friedensnobelpreis 1964. Nach seinem Tod kamen noch viele Ehrungen dazu. Er bekam 1977 die Presidential Medal of Freedom (die höchste zivile Auszeichnung in den USA), den Menschenrechtspreis 1978 und in vielen Städten der Welt wurden Straßen, Kirchen und Rathäuser nach ihm benannt. Zudem wurde der dritte Montag im Januar zum Martin Luther King Day ernannt. Dieser gilt in den USA als nationaler Feiertag. In Washington wurde das Martin Luther King jr. National Memorial zu Ehren des Bürgerrechtlers errichtet. Es ist das erste Denkmal in Washington welches einem Afroamerikaner gewidmet ist. 2010 wurde, von Barack Obama, eine Büste von Martin Luther King im Oval Office, dem Raum indem sich der Präsident mit seinen Beratern und Ministern trifft und Besprechungen abhält, aufgestellt.



*Die Büste von Martin Luther King im Oval Office*

<sup>33</sup> [http://i.dailymail.co.uk/i/pix/2010/08/31/article-1307752-0AFC8C5C000005DC-145\\_306x423.jpg](http://i.dailymail.co.uk/i/pix/2010/08/31/article-1307752-0AFC8C5C000005DC-145_306x423.jpg)

## 4. Schlussfolgerung

Abschließend kann ich zu meinem Travail Personnel sagen, dass ich gleichzeitig fasziniert und erschüttert bin. Fasziniert bin ich vom Einsatz von Martin Luther King, der nie aufgegeben hat und immer an seinem Ziel festgehalten hat, trotz all der Schwierigkeiten. Jedoch war ich erschüttert von den Problemen der Rassentrennung in Amerika, da ich mich noch nicht viel mit diesem Thema vorher befasst hatte. Und auch die Verurteilung von Kings vermeintlichem Mörder James Earl Ray hat mich zum Nachdenken gebracht. Durch diese Arbeit und die Informationen die ich gefunden habe, glaube ich, dass Ray Opfer einer Verschwörung der Regierung geworden war. Jedoch wird bestimmt nie mit Sicherheit gesagt werden, wer der Mörder von King war, denn die US-Regierung wird bestimmt wieder Gründe finden, weswegen der Fall nicht noch einmal aufgerollt werden soll. Da ich mich für die Rechte der Menschen interessiere, haben mich seine Ermordung und die Untersuchungen angeregt und ich habe mit viel Motivation recherchiert.

Trotz der offiziellen Abschaffung der Rassentrennung im Jahre 1964, hat Amerika auch heute noch ein großes Problem mit dem Rassismus. Die schwarzen Einwohner werden immer noch als minderwertige Menschen behandelt. In den USA kam es in den letzten Jahren nicht selten vor, dass unbewaffnete Schwarze von weißen Polizisten erschossen wurden und anschließend noch nicht mal angeklagt wurden. Die rassistische Polizeigewalt wurde in den letzten Jahren ein größeres Problem. Einer der bekanntesten Vorfälle der letzten Jahre waren wohl die Demonstrationen in Ferguson 2014. Am 9. August erschoss der weiße Polizeibeamte Darren Wilson den 18 Jahre alten unbewaffneten Michael Brown in Ferguson, Missouri. Als der Entschluss im November 2014 gefasst wurde, dass kein Verfahren gegen Wilson eröffnet werde, kam es in mehr als 170 Städten zu gewalttätigen Protesten in den USA.

Dies zeigt, dass sich noch viel ändern muss, ehe die schwarzen Amerikaner von den weißen Amerikanern als gleich angesehen werden.



## 5. Quellen

SCHULZ-REISS Christine, Wer war das? *Menschen der Geschichte*, 2007

<http://www.biography.com/people/martin-luther-king-jr-9365086#montgomery-bus-boycott>

<http://www.history.com/topics/black-history/martin-luther-king-jr>

<https://www.youtube.com/watch?v=OYArVXzS58M>

[http://www.medienwerkstatt-online.de/lws\\_wissen/vorlagen/showcard.php?id=1593](http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=1593)

<http://www.dieterwunderlich.de/Martin-Luther-King.htm>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Busboykott\\_von\\_Montgomery#](https://de.wikipedia.org/wiki/Busboykott_von_Montgomery#)

<http://www.history.com/topics/black-history/montgomery-bus-boycott>

[http://www.americanet.de/html/montgomery\\_bus\\_boycott.html](http://www.americanet.de/html/montgomery_bus_boycott.html)

<http://www.welt.de/politik/article1869698/Martin-Luther-King-Tod-eines-Hoffnungstraegers.html>

[www.biography.com](http://www.biography.com)

[https://de.wikipedia.org/wiki/James\\_Earl\\_Ray](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Earl_Ray)

<http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/000178.html>

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-8672151.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Attentat\\_auf\\_Martin\\_Luther\\_King](https://de.wikipedia.org/wiki/Attentat_auf_Martin_Luther_King)

<https://www.youtube.com/watch?v=wHQZ1zyVxY>

<http://www.buchkritik.at/kritik.asp?IDX=1920>

<http://mlk.s2.ak-internet.de/index.php/gedenkjahr-2014/dezember>

<http://www.americanrhetoric.com/speeches/mlkihadream.htm>

<http://www.srf.ch/kultur/im-fokus/der-archivar/i-have-a-dream-die-rede-die-ganz-anders-geplant-war>

[http://kingencyclopedia.stanford.edu/encyclopedia/encyclopedia/enc\\_memphis\\_sanitation\\_workers\\_strike\\_1968/](http://kingencyclopedia.stanford.edu/encyclopedia/encyclopedia/enc_memphis_sanitation_workers_strike_1968/)

[http://okra.stanford.edu/transcription/document\\_images/undecided/630416-019.pdf](http://okra.stanford.edu/transcription/document_images/undecided/630416-019.pdf)

<http://www.gradesaver.com/letter-from-birmingham-jail/study-guide/summary>

<http://www.nbcwashington.com/news/local/10-Interesting-Facts-About-the-1963-March-on-Washington-219444371.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Marsch\\_auf\\_Washington\\_f%C3%BCr\\_Arbeit\\_und\\_Freiheit](https://de.wikipedia.org/wiki/Marsch_auf_Washington_f%C3%BCr_Arbeit_und_Freiheit)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Martin\\_Luther\\_King#Selma](https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther_King#Selma)

[https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerrechtsbewegung#Selma\\_und\\_das\\_Voting\\_Rights\\_Act.2C\\_1965](https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerrechtsbewegung#Selma_und_das_Voting_Rights_Act.2C_1965)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Selma-nach-Montgomery-M%C3%A4rsche>

<https://www.youtube.com/watch?v=iOInoSHHwWA>

[http://www.wienerzeitung.at/weltpolitik/261449\\_Tod-eines-schwarzen-Visionaers.html?em\\_cnt=261449](http://www.wienerzeitung.at/weltpolitik/261449_Tod-eines-schwarzen-Visionaers.html?em_cnt=261449)

<http://web.de/magazine/politik/usa-rassismus-problem-30724610>

<http://web.de/magazine/panorama/ferguson-rassistisch-us-alltag-19231784>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Separate\\_but\\_equal](https://de.wikipedia.org/wiki/Separate_but_equal)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Literacy\\_test](https://de.wikipedia.org/wiki/Literacy_test)

<http://www.denktag.de/aufbrechen/international/rechtsextremismus-in-den-usa/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_der\\_Afroamerikaner](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Afroamerikaner)

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2014-08/schwarze-usa-soziale-ungleichheit>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Busboykott\\_von\\_Montgomery](https://de.wikipedia.org/wiki/Busboykott_von_Montgomery)